

Neue amerikanische Melolonthiden. (Col.)

Von J. Moser, Berlin-Schöneberg.

Dasyus variabilis n. sp.

Statura *D. collaris* Serv., paulo major. Niger, nitidus, pedibus nigris vel rufis, elytris pygidioque interdum fulvis. Capite rugoso-punctato, griseo-piloso, clypeo rotundato; antennis 9-articulatis, stipite fulvo, flabello nigro; prothorace scutelloque mediocriter crebre vel remote punctatis, punctis pilis griseis erectis vestitis; elytris sparsissime punctatis, punctis breviter pilosis; pygidio, medio excepto, punctis obtecto. Corpore infra griseo-piloso, abdominis segmento ultimo in mare medio profunde excavato; tibiis anticis bidentatis, tibiis mediis maris intus dense flavo-barbatis; unguibus anticis apice fissis, mediis et posticis integris. — Long. 9—10 mm.

Brasilien (Espírito Santo).

Diese Art ist von ähnlicher Gestalt wie die in der Färbung gleichfalls stark variierende *D. collaris* Serv., jedoch ein wenig größer und durch die Skulptur der Flügeldecken unterschieden. Sie ist entweder ganz schwarz, schwarz mit rotgelben Beinen, schwarz mit gelben Flügeldecken oder schwarz mit gelbem Pygidium und letztem Abdominalsegment. Der Kopf ist etwas runzlig und kräftig punktiert, abstehend greis behaart, der Clypeus ist gerundet. Die neungliedrigen Fühler haben einen gelbbraunen Stiel und einen schwarzen Fächer. Letzterer ist beim ♂ so lang wie die 5, beim ♀ wie die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist ähnlich gestaltet und skulptiert wie bei *collaris*, abstehend greis behaart. Die Flügeldecken sind im Gegensatz zu letzterer Art nur sehr weitläufig mit Punkten besetzt, welche in undeutlichen Reihen stehen und abstehende kurze Haare tragen. Das Pygidium ist mit Ausnahme der glatten Mitte punktiert. Die Unterseite ist greis behaart, das letzte Bauchsegment ist beim ♂ ebenso wie bei dem von *collaris* mit einem tiefen Eindruck versehen. Die Beine sind kräftig, die Vorder-schienen zweizählig, die Mittelschienen tragen beim ♂ innen eine dichte gelbe Behaarung. Die Krallen der Vorderfüße sind am Ende gespalten, die der vier hinteren Füße sind einfach.

Dasyus collaris Serv. var. *luridipennis* n. var.

Niger, nitidus, elytris luridis.

Brasilien.

Während die Stammform schwarz mit rotem Halsschild und die var. *nigellus* Burm. ganz schwarz ist, sind bei dieser Varietät die Flügeldecken gelbbraun.

Calodactylus boliviensis n. sp.

♂. Parvus, ferrugineus, ubique dense flavido-squamulatus. Capite squamis lanceolatis oblecto, clypei margine antico late rotundato, fere truncato; antennis ferrugineis, 9-articulatis, flabello maris stipite brevioribus; prothorace longitudine paulo latiore, medio rotundato-dilatato, lateribus post medium leviter sinuatis, dorso pilis brevibus erectis instructo et dense flavido-squamoso, marginibus vittaque media longitudinali dilutioribus; scutello squamis albidis vestito; elytris breviter pilosis et confertim squamulatis, squamis ovatis, acuminatis, flavidis, macula juxta-scutellari vittaque laterali obscurioribus; pygidio flavido-squamoso et pilis brevibus instructo. Corpore infra dense flavido-squamulato, abdominis segmento ultimo in mare verrucis duabus conicis pilosis ornato; tibiis anticis bidentatis, dente superiore obsoleto. — Long. 7 mm.

Bolivia (Iquico).

Eine kleine, einer *Hoplia* ähnliche Art von hellbrauner Färbung und mit einem dichten gelblichen Schuppenkleide versehen. Der Kopf ist mit lanzettförmigen Schuppen bedeckt, der Vorderrand des Clypeus ist flach gerundet, fast abgestutzt. Die neungliedrigen Fühler sind braun, der Fächer des ♂ ist so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten kaum ein wenig breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, die Seitenränder sind hinter der Mitte leicht gebuchtet. Die Oberfläche ist abstehend kurz hell behaart und mit gelblichen Schuppen bedeckt. Die Ränder und eine mittlere Längsbinde sind heller gefärbt. Das Schildchen trägt weißliche Schuppen. Auch die Flügeldecken sind mit kurzen abstehenden Haaren versehen. Die Schuppen der Flügeldecken sind eiförmig und zugespitzt. Sie sind weißlichgelb, neben dem Schildchen etwas dunkler, und ist auch ein Längswisch neben den Seiten der Flügeldecken dunkler gefärbt. Das Pygidium trägt lanzettförmige gelbe Schuppen, welche in der Mitte des Pygidiums heller und mehr borstenartig sind. Außerdem ist das Pygidium abstehend hell behaart. Die Unterseite ist mit gelblichen Schuppen besetzt. Das letzte Bauchsegment zeigt beim ♂ zwei kegelförmige Zapfen, welche mit braunen borstenartigen Haaren besetzt sind, während sich neben den Zapfen eine lange gelbliche schuppenartige Behaarung befindet. Die Vorderschienen sind beim ♂ zweizählig, doch ist der oberste Zahn nur klein. Die Krallen der Vorderfüße sind wie bei den übrigen Arten der Gattung am Ende tief gespalten, die Krallen der vier Hinterfüße sind einfach.

Calodactylus aequatorialis n. sp.

♂. *C. boliviensi* similis. Ferrugineus, nitidus, griseo-squamosus, tarsis piceis. Capite, fronte squamoso-setosa, clypeo subrugoso-punctato, antrosum angustato, margine antico levissime sinuato; antennis ferrugineis, 9-articulatis, flabello maris stipite brevior; prothorace longitudine haud latiore, medio rotundato-ampliato, dorso breviter piloso et squamis angustis lanceolatis flavidis oblecto, marginibus vittaque media longitudinali griseis; scutello dense albo-squamoso-setoso; elytris pilis brevibus erectis squamisque angustis griseis instructis, utrinque vitta angusta longitudinali albida ornatis; pygidio dense griseo-setoso. Subtus cinereo-setosus, abdominis segmento ultimo in mare griseo-piloso, medio bituberculato, tuberculis conicis et fusco-setosis; tibiis anticis bidentatis, dente primo minuto. — Long. 6 mm.

Ecuador (Santa Inéz). R. Haensch leg.

In der Gestalt ist die Art dem vorhergehend beschriebenen *C. boliviensis* sehr ähnlich, doch sind die Schuppen der Oberseite greis und viel feiner als bei dieser Art, so daß der Untergrund nicht verdeckt wird. Die Färbung ist braun, glänzend, die Tarsen sind schwarzbraun. Die Stirn ist mit borstenartigen Schuppen bedeckt, der Clypeus ist etwas runzlig punktiert, sein Vorderrand ist ganz schwach gebuchtet. Die neungliedrigen Fühler sind gelbbraun, der Fächer des ♂ ist so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten ebenso breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Oberfläche ist kurz abstehend hell beborstet, die schmalen lanzettförmigen Schuppen sind gelblich, die Seitenränder und eine schmale mittlere Längsbinde sind greis gefärbt. Das Schildchen ist dicht mit schuppenartigen weißen anliegenden Borsten bedeckt. Die Flügeldecken sind ebenso wie das Halsschild kurz abstehend beborstet, die schmalen Schuppen sind grau, eine geschwungene schmale Längsbinde in der Mitte jeder Flügeldecke ist heller gefärbt. Das Pygidium ist dicht greis beborstet. Die Unterseite ist mit anliegenden grauen Borsten bedeckt, das letzte Bauchsegment ist beim ♂ mit zwei braun beborsteten zapfenartigen Ansätzen versehen, neben den Zapfen greis behaart. Die Vorder-schienen sind beim ♂ zweizählig, doch ist der obere Zahn nur angedeutet. Die Krallen der Vorderfüße sind am Ende tief gespalten, die übrigen Krallen sind einfach.

Liogenys argentinus n. sp.

L. pallidicorni Blanch. similis. Castaneus, nitidus, capite prothoraceque obscurioribus. Capite dense punctato, clypeo quadridentato, dentibus duobus mediis magnis, sat acutis, dentibus

duobus externis parvis, obtusis; antennis 10-articulatis, stipite castaneo, flabello flavo, stipite brevior; prothorace inter angulos posticos dimidia parte latiore quam longiore, medio fortiter rotundato-dilatato, lateribus post medium levissime sinuatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso crebre punctato; scutello juxta latera punctis nonnullis obtecto; elytris singulis 4-costatis, rugoso-punctatis; pygidio leviter rugoso, dense umbilicato-punctato, pygidii apice truncato. Subtus medio parce punctato, punctis breviter pilosis, pectoris abdominisque lateribus albo-squamosis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posteriorum secundo brevior; tarsis anticis et mediis in mare modice dilatatis. — Long. 13 mm.

Argentinien (Santiago del Estero).

In Färbung und Gestalt dem *L. pallidicornis* Blanch. ähnlich, aber schon durch die Bildung des Clypeus unterschieden. Rotbraun, glänzend, Kopf und Halsschild dunkler gefärbt. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus ist vierzählig, die beiden inneren Zähne sind ziemlich kräftig und durch einen bogenförmigen Einschnitt voneinander getrennt, die beiden äußeren Zähne sind nur klein und stumpf, namentlich beim ♀. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotbraun, der Fächer gelbbraun und beim ♂ so lang wie die 6, beim ♀ wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist zwischen den Hinterecken um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte stark bogenförmig verbreitert. Die Seitenränder sind hinter der Mitte kaum merklich gebuchtet, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist dicht und ziemlich kräftig punktiert. Das Schildchen trägt nur einige Punkte an den Seiten. Die Flügeldecken sind runzlig punktiert und zeigt jede Flügeldecke 4 fast glatte Rippen. Das Pygidium ist leicht gerunzelt und dicht mit Nabelpunkten besetzt. Der Hinterrand des Pygidiums ist abgestutzt. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig punktiert, die Punkte sind kurz behaart. An den Seiten von Brust und Abdomen stehen weiße Schuppen. Die Vorderschienen sind kräftig dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist bedeutend kürzer als das zweite. An den Vorder- und Mitteltarsen sind beim ♂ die Glieder mäßig verbreitert. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn ein wenig länger als der innere Zahn.

Liogenys denticulatus n. sp.

L. argentino similis, minor. Castaneus, nitidus, capite prothoraceque obscurioribus. Capite crebre punctato, clypeo quadridentato, dentibus duobus mediis sat magnis, dentibus externis parvis; antennis 10-articulatis, stipite rufo-flavo, flabello flavo,

stipite brevior: prothorace transverso, medio rotundato-dilatato, angulis anticis obtusis, angulis posticis rotundatis, dorso dense punctato, macula media indistincta laevi; scutello parce punctato; elytris rugoso-punctatis, singulis costis 4 fere laevibus instructis; pygidio subrugoso, crebre punctato, apice late rotundato. Subtus medio remote punctato, pectoris abdominisque lateribus flavido-setosis; tibiis anticis acute tridentatis, articulis duobus primis tarsorum posticorum longitudine fere aequalibus; unguibus dente submediano armatis. — Long. 9—12 mm,

Argentinien (Santiago del Estero).

Dem vorhergehend beschriebenen *L. argentinus* ähnlich, kleiner, die Seiten von Brust und Abdomen nicht beschuppt, die Krallen anders gebildet. Der Kopf ist eng punktiert, der Clypeus vierzählig. Die beiden inneren Zähne sind ziemlich kräftig, die beiden äußeren bedeutend schwächer. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotbraun, der Fächer gelb und beim ♂ so lang wie die 6, beim ♀ wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist in der Mitte fast doppelt so breit wie lang, nach vorn und hinten verschmälert. Die Vorderecken sind stumpfwinklig, die Hinterecken abgerundet. Die Oberfläche ist dicht punktiert, ein mehr oder weniger deutlicher Mittelfleck ist glatt. Das Schildchen trägt nur einige Punkte. Die Flügeldecken sind runzlig punktiert, jede Flügeldecke zeigt vier fast glatte Rippen. Das Pygidium ist etwas gerunzelt und dicht punktiert, der Hinterrand ist flach gerundet. Auf der Unterseite ist die Mitte weitläufig mit Punkten besetzt, die Seiten von Brust und Abdomen sind mit anliegenden gelblichen Borsten bekleidet. Die Vorderschienen sind kräftig dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist fast so lang wie das zweite. Beim ♂ sind die Vorder- und Mitteltarsen mäßig verbreitert. Die Krallen sind nicht an der Spitze gespalten, sondern mit einem ziemlich kräftigen, rechtwinklig stehenden Mittelzahn versehen.

Liogenys latitarsis n. sp.

L. argentino similis, minor. Castaneus, nitidus, capite prothoraceque interdum obscurioribus. Capite dense punctato, clypeo quadridentato, dentibus duobus externis parvis; antennis 10-articulatis, stipite rufo-flavo, flabello flavo, stipite brevior; prothorace transverso, medio rotundato-dilatato, angulis anticis obtusis, angulis posticis rotundatis, dorso leviter rugoso, crebre punctato; scutello fere laevi; elytris coriaceis, subrugoso-punctatis, singulis 4 costis impunctatis instructis; pygidio leviter coriaceo, umbilicato-punctato, punctis pilis brevibus vestitis. Subtus medio sat remote, juxta latera dense punctatus, punctis setis adpressis

albis ornatis; tibiis anticis tridentatis; articulo primo tarsorum posticorum secundo paulo brevioribus; tarsis anticis et mediis in mare fortiter dilatatis. — Long. 8,5—9 mm.

Argentinien (Santiago del Estero).

Den beiden vorhergehend beschriebenen Arten ähnlich, kleiner. Rotbraun, glänzend, Kopf und Halsschild zuweilen, aber nicht immer dunkler. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus vierzählig. Die beiden mittleren Zähne sind kräftig, die beiden äußeren schwach. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotbraun, der Fächer gelb und beim ♂ etwas länger, beim ♀ so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte stark verbreitert. Die Vorderecken sind stumpfwinklig, die Hinterecken sind abgerundet. Die Oberfläche ist leicht gerunzelt und dicht punktiert. Das Schildchen ist fast glatt. Die Flügeldecken zeigen eine sehr feine lederartige Skulptur und trägt jede Flügeldecke 4 unpunktete Rippen, die Zwischenräume sind runzlig punktiert. Auch das Pygidium ist mit einer feinen lederartigen Runzlung versehen und mit kurz behaarten Nabelpunkten bedeckt. Die Unterseite ist in der Mitte ziemlich weitläufig, an den Seiten eng punktiert. Die Punkte tragen weiße anliegende Borsten. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist ein wenig kürzer als das zweite. Beim ♂ sind die Tarsenglieder der Vorder- und Mittelfüße stark verbreitert, so daß dieselben fast so breit wie lang sind. Die Krallen sind am Ende gespalten, der Endzahn ist etwas länger als der innere Zahn.

Liogenys longicrus n. sp.

♂. *L. quadridenti* Fab. similis. Castaneus, nitidus, capite prothoraceque paulo obscurioribus. Capite crebre punctato, clypeo quadridentato, dentibus duobus externis parvis; antennis 10-articulatis, stipite rufo-flavo, flabello flavo, stipite brevioribus; prothorace transverso, medio rotundato-dilatato, angulis anticis obtusis, angulis posticis rotundatis, dorso dense subrugoso-punctato; scutello punctis nonnullis obtecto; elytris singulis quadricostatis, rugoso-punctatis; pygidio umbilicato-punctato, punctis pilis erectis vestitis. Subtus medio sat remote, juxta latera densius punctatus, punctis flavido-setosis; tibiis anticis acute tridentatis, tibiis posticis angustis, elongatis; articulo primo tarsorum posticorum secundo brevioribus. — Long. 8 mm.

Argentinien (Santiago del Estero).

Dem *L. quadridens* Fab. ähnlich. Rotbraun, glänzend, Kopf und Halsschild ein wenig dunkler. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus trägt vorn vier Zähne, von denen die beiden mittleren

kräftig, die beiden äußeren sehr schwach sind. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotbraun, der Fächer gelb und beim ♂ ein wenig länger als die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten um die Hälfte breiter als lang und in der Mitte stark verbreitert, die Vorderecken sind stumpfwinklig, die Hinterecken abgerundet. Die Oberfläche ist schwach gerunzelt und dicht punktiert. Das Schildchen trägt nur einige Punkte. Die Flügeldecken sind runzlig punktiert und zeigt jede Flügeldecke 4 Rippen. Das Pygidium ist mit Nabelpunkten bedeckt, die abstehend behaart sind. Die Unterseite ist in der Mitte ziemlich weitläufig, an den Seiten enger punktiert, die Punkte tragen gelbliche Borsten. Die Vorderschienen sind kräftig dreizählig, die Hinterschienen sind lang, schmal, nach dem Ende zu verbreitert. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, an den Vorder- und Mitteltarsen sind beim ♂ das zweite und dritte Glied verbreitert. Die Krallen sind am Ende gespalten und ist der Endzahn länger als der innere Zahn.

Liogenys pilosipennis n. sp.

♂. Statura *L. pallidicornis* Blanch. Castaneus, nitidus. Capite dense subrugoso-punctato, clypeo medio paulo producto, acute bidentato; antennis 10-articulatis, stipite castaneo, flabello flavo, stipite brevior; prothorace longitudine latiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso mediocriter crebre irregulariter punctato, punctis nonnullis juxta prothoracis latera setosis; scutello in parte basali punctato; elytris sat dense punctatis, punctis breviter erecte flavido-pilosis, elytrorum costis indistinctis; pygidio crebre umbilicato-punctato, punctis pilis erectis vestitis. Subtus, pectoris medio excepto, dense punctis flavo-pilosis obtectus, pectoris abdominisque lateribus squamosis; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo parum longiore, tarsis anticis et mediis in mare dilatatis. — Long. 12 mm.

Brasilien (Bahia).

Dem *L. pallidicornis* Blanch. ähnlich, durch die Behaarung der Flügeldecken ausgezeichnet. Rotbraun, glänzend. Der Kopf ist dicht und etwas runzlig punktiert, der Clypeus ist in der Mitte vorgezogen und mit zwei kräftigen Zähnen versehen. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotbraun, der Fächer gelb und beim ♂ so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist mäßig dicht und unregelmäßig punktiert, an den Seiten stehen die Punkte etwas dichter. Das

Schildchen trägt einige Punkte an der Basis. Die Flügeldecken sind ziemlich dicht punktiert, die Punkte abstehend kurz gelblich behaart. Die Rippen markieren sich nur sehr undeutlich. Das Pygidium ist dicht mit abstehend behaarten Nabelpunkten bedeckt. Die Unterseite ist mit Ausnahme der weitläufig punktierten Brust ziemlich dicht mit Punkten besetzt, welche gelbliche Haare tragen. An den Seiten der Brust und des Abdomens stehen einige weißliche Schuppen. Die Vorderschienen sind kräftig dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist ein wenig länger als das zweite. Die Vorder- und Mitteltarsen des ♂ sind verbreitert, die Krallen sind am Ende gespalten, der Endzahn ist kürzer als der innere Zahn.

Liogenys mendozanus n. sp.

L. castaneo Curtis similis. Castaneus, nitidus. Capite dense punctato, clypeo rotundato, antice breviter sinuato; antennis 9-articulatis, stipite castaneo, flabello flavo, stipite brevior; prothorace postice fere duplo latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis obtusis, angulis posticis rotundatis, dorso crebre punctato; scutello fere laevi; elytris subrugoso-punctatis, singulis costis 4 fere laevibus instructis; pygidio dense punctato. Subtus medio sat remote, juxta latera densius punctis setosis obtectus; tibiis anticis tridentatis, tibiis posticis maris in parte apicali paulo extrorsum curvatis, articulo primo tarsorum posteriorum secundo brevior, tarsis anticis et mediis in mare paulo dilatatis. — Long. 9—11 mm.

Argentinien (Mendoza).

In der Gestalt dem *L. castaneus* Curtis ähnlich, aber schon durch die neungliedrigen Fühler unterschieden. Rotbraun, glänzend. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus ist gerundet und in der Mitte kurz bogenförmig ausgeschnitten. Die Fühler haben einen rotbraunen Stiel und einen gelben Fächer, der beim ♂ ein wenig länger, beim ♀ so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen ist. Das Halsschild ist hinten fast doppelt so breit wie lang, die Seitenränder sind stark gebogen, die Vorderecken sind stumpfwinklig, die Hinterecken sind abgerundet. Die Oberfläche ist dicht punktiert. Das Schildchen ist fast glatt. Die Flügeldecken tragen eine etwas runzlige Punktierung, die 4 Rippen jeder Flügeldecke sind fast unpunktiert. Das Pygidium ist mit einer dichten Punktierung versehen. Die Unterseite ist in der Mitte ziemlich weitläufig, an den Seiten enger punktiert, die Punkte tragen helle Börstchen. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Hinterschienen sind beim ♂ in der Endhälfte etwas nach außen gekrümmt. Das erste Glied der Hintertarsen ist ein wenig kürzer als das zweite. Die Vorder- und Mitteltarsen sind

beim ♂ nur schwach verbreitert. Die Krallen sind sehr breit gespalten, der innere Zahn ist bedeutend kürzer als der Endzahn.

Liogenys nigrofuscus n. sp.

♂. Statura *L. quadridens* Fab. Supra nigro-fuscus, subtus fuscus, nitidus. Capite dense punctato, clypeo acute bidentato; antennis 10-articulatis, stipite castaneo, flabello flavo, stipite brevior; prothorace transverso, medio dilatato, angulis anticis obtusis, angulis posticis rotundatis, dorso dense subrugoso-punctato; scutello fere laevi; elytris quadricostatis, rugoso-punctatis, costis fere laevibus; pygidio fortiter umbilicato-punctato, punctis pilosis, pygidii apice truncato. Subtus medio sat remote, ad latera versus densius punctatus, punctis flavido-pilosis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo parum brevior. — Long. 9 mm.

Argentinien (Gran Chaco).

Die Art ist von der Gestalt eines kleinen *L. quadridens* Fab. Sie ist oben schwarzbraun, unten braun, glänzend. Der Kopf ist eng punktiert, der Vorderrand des Clypeus trägt zwei kräftige Zähne. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotbraun, der Fächer gelb und beim ♂ ein wenig länger als die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorderecken sind stumpfwinklig, die Hinterecken sind gerundet. Die Oberfläche ist dicht und etwas runzlig punktiert. Das Schildchen zeigt nur einige Punkte. Die Flügeldecken sind runzlig punktiert, jede Flügeldecke trägt 4 fast unpunktete Rippen. Das Pygidium ist mit kräftigen Nabelpunkten bedeckt, welche abstehende graue Haare tragen. Die Unterseite ist in der Mitte ziemlich zerstreut, an den Seiten enger punktiert, die Punkte sind mit gelblichen Haaren besetzt. Die Vorderschienen sind kräftig dreizählig, die Hinterschienen sind ziemlich lang. Das erste Glied der Hintertarsen ist ein wenig kürzer als das zweite, die Vorder- und Mitteltarsen sind beim ♂ mäßig verbreitert. Die Krallen sind am Ende gespalten, der Endzahn ist länger als der innere Zahn.

Liogenys rufocastaneus n. sp.

Statura *L. diodonis* Burm. Rufo-castaneus, nitidus. Capite dense grosse punctato, clypeo paulo producto, antrorsum angustato, margine antico elevato, subsinuato; antennis 10-articulatis, stipite rufo-flavo, flabello flavo, stipite brevior; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis obtusis, angulis posticis rotundatis, dorso dense punctato; scutello fere laevi; elytris singulis quadricostatis, costis laevibus, interstitiis rugoso-

punctatis; pygidio umbilicato-punctato, ante apicem pilis raris ornato, vitta media indistincta laevi. Subtus medio sat remote, juxta latera densius punctatus, punctis nonnullis setis vestitis; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo brevior. — Long. 8—9 mm.

Paraguay, Brasilien.

In Gestalt und Färbung dem *L. diodon* Burm. ähnlich, aber durch die Clypeusbildung unterschieden. Die Art ist rotbraun, glänzend. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus ist etwas vorgezogen, nach vorn stark verschmälert, der erhabene Vorderrand ist abgestutzt, ganz schwach gebuchtet, die Vorderecken sind gerundet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotbraun, der Fächer gelb und beim ♂ so lang wie die 6, beim ♀ wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, die Vorderecken sind stumpfwinklig, die Hinterecken abgerundet, die Oberfläche ist dicht punktiert. Das Schildchen ist fast glatt. Jede Flügeldecke zeigt 4 unpunktete Rippen, während die Zwischenräume runzlig punktiert sind. Das Pygidium ist mit Nabelpunkten bedeckt, trägt vor dem Ende einige abstehende Haare und läßt eine undeutliche glatte mittlere Längsbinde erkennen. Die Unterseite ist in der Mitte ziemlich zerstreut, an den Seiten enger punktiert, einzelne Punkte sind anliegend beborstet. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Beim ♂ sind die Tarsenglieder der Vorder- und Mittelbeine mäßig verbreitert. Die Krallen sind am Ende gespalten, der Endzahn ist etwas länger, aber schwächer als der innere Zahn.

Die Art befindet sich in Anzahl in der Sammlung des Deutschen entomologischen Museums.

Liogenys sinuaticeps n. sp.

♂. Oblongus, fulvus, nitidus. Capite subrugoso-punctato, clypeo antrorsum fortiter angustato, margine antico elevato, sinuato; antennis flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite brevior; prothorace dimidia parte latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis obtusis, angulis posticis rotundatis, dorso dense punctato: scutello punctis nonnullis oblecto; elytris subrugoso-punctatis, singulis quadricostatis, costis fere planis, laevibus; pygidio mediocriter crebre punctato. Corpore infra sparsissime punctato, punctis setis vestitis; tibiis anticis acute tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo brevior. — Long. 10 mm.

Brasilien.

Gelbbraun, glänzend. Der Kopf ist schwach runzlig punktiert, der Clypeus ist nach vorn stark verschmälert, sein Vorderrand ist ziemlich tief gebuchtet. Die gelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorderecken sind stumpfwinklig, die Hinterecken gerundet, die Oberfläche ist ziemlich dicht mit Punkten besetzt. Das Schildchen trägt nur vereinzelte Punkte. Die Flügeldecken sind etwas runzlig punktiert, die von Punktreihen eingefassten Rippen sind flach und unpunktiert. Das Pygidium ist mäßig dicht mit Punkten bedeckt. Die Unterseite ist sehr weitläufig punktiert, die Punkte sind beborstet. Die Vorderschienen sind kräftig dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist etwas kürzer als das zweite. Beim ♂ sind an den Vorder- und Mitteltarsen namentlich das zweite und dritte Glied sehr stark verbreitert. Die Krallen sind gespalten, der Endzahn ist bedeutend länger als der innere Zahn, so daß letzterer von der Spitze weit abgerückt erscheint.

Liogenys rufoflavus n. sp.

Oblongus, rufo-flavus, nitidus, elytris pilis brevibus vestitis. Capite dense punctato, clypeo in mare fortiter laminato-producto, in femina paulo producto, clypei margine antico late sinuato; antennis flavis, 10-articulatis, flabello stipite brevioribus; prothorace transverso, medio rotundato-dilatato, angulis anticis obtusis, angulis posticis rotundatis, dorso crebre punctato, punctis juxta prothoracis latera breviter flavido-pilosis; scutello crebre punctato; elytris subrugoso-punctatis, punctis breviter pilosis, singulis elytris costis 4 parum convexis instructis; pygidio leviter coriaceo, mediocriter dense umbilicato-punctato, punctis pilis brevibus vestitis. Subtus haud crebre piloso-setosus; tibiis anticis tridentatis. articulis duobus primis tarsorum posticorum longitudine subaequalibus; tarsis anticis et mediis in mare fortiter dilatatis. — Long. 8 mm.

Argentinien (Mendoza).

Von länglicher Gestalt, rotgelb, glänzend, Kopf und Halsschild ein wenig dunkler gefärbt. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus ist beim ♂ in der Mitte stark vorgezogen, sein Vorderrand ist breit gebuchtet. Die Ecken sind spitz und zahnartig. Beim ♀ ist der Clypeus ähnlich gebildet, doch nicht so stark vorgezogen. Die gelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ ein wenig länger, beim ♀ so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist in der Mitte mindestens um die Hälfte breiter als lang, nach vorn und hinten

verschmälert. Die Vorderecken sind stumpfwinklig, die Hinterecken sind abgerundet, die Seitenränder sind abstehend beborstet. Die Oberfläche ist dicht punktiert, neben den Seitenrändern des Halsschildes tragen die Punkte kurze gelbliche Härchen. Das Schildchen ist mit einer dichten Punktierung versehen. Die Flügeldecken sind etwas runzlig punktiert und mit kurzen, stark nach hinten geneigten hellen Börstchen besetzt. Jede Flügeldecke läßt 4 schwach gewölbte Rippen erkennen. Das Pygidium zeigt eine sehr feine lederartige Skulptur und eine mäßig dichte Punktierung, die Punkte sind fein behaart. Die Unterseite ist nicht dicht mit behaarten Punkten besetzt. Die Vorderschienen sind kräftig dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist ungefähr von gleicher Länge wie das zweite. Beim ♂ sind die Vorder- und Mitteltarsen stark verbreitert. Von den beiden Zähnen der gespaltenen Krallen ist der Endzahn bedeutend länger als der innere Zahn.

Liogenys flavidus n. sp.

Oblongus, flavus, nitidus. Capite subtiliter punctato, clypeo in mare fortiter, in femina paulo laminato-producto, margine antico late sinuato; antennis flavis, 9-articulatis, flabello stipite brevior; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis obtusis, angulis posticis rotundatis. dorso sat dense subtiliter punctato; scutello punctis nonnullis oblecto, punctis breviter, setosis; elytris subrugosis, singulis quadricostatis; pygidio subtiliter punctato, punctis pilosis. Subtus mediocriter dense punctis subtilibus setosis oblectus; tibiis anticis maris bidentatis feminae tridentatis, articulis duobus primis tarsorum posteriorum longitudine aequalibus. — Long. 8,5–9 mm.

Patagonien.

Diese Art, von der ich einige Exemplare in der Sammlung des Deutschen entomologischen Museums fand, ist von länglicher Gestalt, gelb, glänzend. Der Kopf ist sehr fein punktiert. Der Clypeus ist vorgezogen, und zwar beim ♂ bedeutend stärker als beim ♀. Der Vorderrand des Clypeus ist breit gebuchtet, die Ecken sind zahnartig spitz. Die gelben Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie die 5, der des ♀ wie die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist um die Hälfte breiter als lang, nach vorn und hinten verschmälert, die Vorderecken sind stumpfwinklig, die Hinterecken abgerundet, die Oberfläche ist sehr fein punktiert. Das Schildchen trägt feine, kurz beborstete Punkte. Die Flügeldecken sind schwach runzlig punktiert, jede Flügeldecke zeigt 4 von Punktreihen eingefasste Rippen, welche jedoch bei dem vorliegenden ♀ sehr undeutlich sind. Das Pygidium ist mit sehr feinen behaarten Punkten be-

setzt. Auf der Unterseite stehen die feinen Punkte mäßig dicht und sind mit gelben haarförmigen Borsten bekleidet. Die Vorder-schienen sind beim ♂ zweizählig, beim ♀ dreizählig. Die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind von gleicher Länge. Die Tarsenglieder der Vorder- und Mittelfüße sind beim ♂ verbreitert. Die Krallen sind am Ende gespalten, der Endzahn ist länger als der innere Zahn.

Liogenys tibialis n. sp.

♂. Oblongus, castaneus, nitidus, elytris fulvis. Capite dense punctato, clypeo medio paulo producto, margine antico late sinuato; antennis 10-articulatis, stipite rufo-flavo, flabello flavo, stipite brevior; prothorace longitudine dimidia parte latiore, lateribus fortiter curvatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso mediocriter crebre punctato; scutello punctis nonnullis oblecto; elytris sat dense subrugoso-punctatis, singulis elytris costis 4 laevibus instructis; pygidio leviter rugoso, mediocriter dense punctato, apice late rotundato. Subtus remote punctatus, punctis pilis brevibus flavidis ornatis; tibiis anticis tridentatis, tibiis posticis intus fortiter compressis; articulo primo tarsorum posteriorum secundo longitudine aequali; tarsis anticis et mediis in mare dilatatis. — Long. 14 mm.

Brasilien (Theresopolis).

Rotbraun, glänzend, die Flügeldecken gelbbraun. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus ist in der Mitte etwas vorgezogen, der erhabene Vorderrand ist winklig abgesetzt und flach gebuchtet, die Ecken sind spitzwinklig. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist gelbbraun, der Fächer gelb und beim ♂ ein wenig länger als die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist in der Mitte um die Hälfte breiter als lang, die Seitenränder sind stark gebogen, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist mäßig dicht punktiert. Das Schildchen zeigt nur einige Punkte. Die Flügeldecken sind etwas runzlig punktiert, jede Flügeldecke läßt 4 glatte Rippen erkennen. Das Pygidium ist leicht gerunzelt, mäßig dicht punktiert, der Hinterrand ist flach gerundet. Die Unterseite ist ziemlich weitläufig mit kurz behaarten Punkten besetzt, auf der Mitte der Brust befinden sich abstehende Borsten. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Hinterschienen sind innen stark zusammengedrückt und daher scharfkantig. Die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind von gleicher Länge. Beim ♂ sind die Vorder- und Mitteltarsen, mit Ausnahme des verlängerten ersten Gliedes der letzteren, verbreitert und ist namentlich das zweite Glied der Vordertarsen sehr breit. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn länger als der innere Zahn.

Liogenys spiniventris n. sp.

♂. *L. tibiali* similis. Nitidus, capite prothoraceque nigro-fuscis, elytris testaceis, corpore infra castaneo. Capite dense punctato, clypeo medio laminato-producto, late sinuato; antennis 10-articulatis, stipite rufo-flavo, flabello flavo, stipite brevior; prothorace transverso, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso mediocriter crebre punctato; scutello punctis nonnullis instructo; elytris subrugoso-punctatis, singulis elytris quadricostatis, costis laevibus; pygidio parce punctato, punctis in pygidii parte posteriore breviter pilosis. Subtus pectore sparsim, abdomine sat dense punctatus, punctis setis flavidis instructis, abdominis segmentis quarto quintoque medio fortiter spinosis; tibiis anticis tridentatis, tibiis posticis intus compressis, articulis duobus primis tarsorum posticorum longitudine fere aequalibus, tarsis anticis et mediis maris dilatatis. — Long. 13 mm.

Brasilien (Bahia).

Die Art ist dem vorhergehend beschriebenen *L. tibialis* sehr ähnlich und durch die Bildung des Abdomens beim ♂, welcher allein vorliegt, ausgezeichnet. Sie ist glänzend, Kopf und Halsschild sind schwarzbraun, die Flügeldecken gelbbraun, die Unterseite ist rotbraun. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus ist in der Mitte vorgezogen und winklig abgesetzt, der Rand ist tief gebuchtet, die Ecken sind spitzwinklig. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotgelb, der Fächer gelb und beim ♂ etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist um die Hälfte breiter als lang, die Seiten sind stark gebogen, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist mäßig dicht mit Punkten besetzt. Das Schildchen trägt nur vereinzelte Punkte. Die Flügeldecken sind leicht runzlich punktiert, jede Flügeldecke zeigt 4 glatte Rippen. Auf dem Pygidium stehen die Punkte zerstreut und sind im hinteren Teile des Pygidiums fein behaart. Die Unterseite ist auf der Brust weitläufig, auf dem Abdomen dichter punktiert, die Punkte sind gelblich beborstet. Das vierte und fünfte Bauchsegment tragen beim ♂ in der Mitte einen kräftigen zapfenartigen Dorn. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Hinterschienen sind innen stark zusammengedrückt. Die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind ungefähr von gleicher Länge, die Vorder- und Mitteltarsen sind beim ♂ mit Ausnahme des ersten langen und leicht gekrümmten Gliedes der Mitteltarsen verbreitert. Von den beiden Krallenzähnen ist der innere Zahn kürzer als der Endzahn.

Liogenys testaceipennis n. sp.

♂. *L. spiniventri* affinis. Nitida, capite prothoraceque fuscis, elytris testaceis corpore infra rufo-castaneo. Capite dense punctato, clypeo medio producto, late sinuato; antennis 10-articulatis, stipite castaneo, flabello flavo, stipite brevior; prothorace longitudine dimidia parte latiore, medio rotundato-dilatato, lateribus post medium levissime sinuatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso sat dense, sat fortiter punctato; scutello parce punctulato; elytris subrugoso-punctatis, singulis quadricostatis, costis fere laevibus; pygidio sat dense fortiter punctato. Corpore infra medio parce, juxta latera densius punctis oblecto, punctis nonnullis flavido-pilosis; abdominis segmento quarto medio spina sat valida, segmento quinto spina minuta armato tibiis anticis tridentatis, articulis duobus primis tarsorum posteriorum longitudine aequalibus: in mare tarsis anticis mediisque, articulo primo excepto, dilatatis. — Long. 13 mm.

Brasilien.

Die Art steht dem vorhergehend beschriebenen *L. spiniventris* nahe. Kopf und Halsschild sind braun, die Flügeldecken gelbbraun, die Unterseite ist rotbraun. Der Kopf ist dicht punktiert, die Mitte des Clypeus ist vorgezogen und winklig abgesetzt, der Vorderrand ist breit gebuchtet, die Ecken sind spitzwinklig. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotbraun, der Fächer gelb und so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte verbreitert, die Seitenränder sind hinter der Mitte ganz schwach gebuchtet. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist ziemlich dicht und ziemlich kräftig punktiert. Das Schildchen ist weitläufig mit Punkten besetzt. Die Flügeldecken tragen eine etwas runzlige Punktierung, jede Flügeldecke zeigt 4 unpunktete Rippen. Das Pygidium ist ziemlich dicht und kräftig punktiert. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten dichter mit Punkten besetzt, vereinzelte Punkte sind gelblich behaart. Das vierte Bauchsegment ist in der Mitte mit einem ziemlich kräftigen Dorn versehen, während auf dem fünften Segment nur eine Anschwellung vorhanden ist. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Hinterschienen sind ebenso wie bei den beiden vorhergehenden Arten innen zusammengedrückt und scharfkantig. Die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind von gleicher Länge. Die Vordertarsen sind beim ♂ verbreitert, ebenso die Mitteltarsen mit Ausnahme des ersten verlängerten Gliedes. Von den Krallenzähnen ist der Endzahn bedeutend länger als der innere Zahn.

Harpodactyla aeneovaria n. sp.

♂. *H. musivae* Burm. similis. Ferruginea, nitida aeneo-variegata, cinereo-setosa. Capite fortiter punctato, squamoso-setoso, clypei margine antico elevato, tuncato; antennis ferrugineis, 9-articulatis, flabello maris stipite brevior; prothorace longitudine latiore, medio rotundato-dilatato, lateribus post medium sinuatis, angulis anticis obtusis, angulis posticis acutis, dorso fortiter punctato, punctis setis cinereis adpressis, punctis nonnullis setis erectis instructis; scutello griseo-setoso; elytris ferrugineis, setis griseis adpressis et erectis vestitis, maculis aeneis nudis ornatis; pygidio parce cinereo-setoso. Pectore, abdomine pedibusque pilis cinereis adpressis vestitis; tibiis anticis maris tridentatis, tarsis mediis articulo primo intus triangulariter dilatato, apice dente longo recurvo armato. — Long. 10 mm.

Brasilien (St. Catharina).

Burmeister hat Handb. IV. p. 30 eine *Philochlaenia musiva* nach einem ♀ beschrieben. Ich habe das typische Exemplar nicht gesehen, glaube aber diese Art sicher bestimmt zu haben. Während beim ♀ der Clypeus gerundet ist, ist beim ♂ der Vorderrand stark aufgebogen, abgesetzt und abgestutzt. Das erste Glied der Mitteltarsen ist am Ende mit einem hakenförmigen Dorn versehen. Die Art gehört demnach in die Gattung *Harpodactyla*.

Die hier beschriebene Art ist der, welche ich als *musiva* anpreche, sehr ähnlich, ein wenig kleiner und durch die Bildung des Clypeus und der Mitteltarsen beim ♂ unterschieden. Sie ist gelbbraun, weißlich beborstet, die Flügeldecken zeigen kahle erzfärbige Flecken. Der Kopf ist kräftig punktiert und mit Schuppenborsten besetzt, die Stirn ist erzschrimmernd. Der Vorderrand des Clypeus ist weniger erhaben als bei *musiva* und nicht winklig abgesetzt. Die braunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist zwischen den Hinterecken breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind hinter der Mitte stark gebuchtet, die Vorderecken sind stumpfwinklig, die Hinterecken spitzwinklig. Die stark erzfärbig schimmernde Oberfläche ist kräftig punktiert und mit anliegenden grauweißen Borsten besetzt, zwischen denen aufrechte feinere Borsten stehen. Das Schildchen trägt anliegende weißliche Borsten. Die Flügeldecken sind etwas runzlig punktiert und mit anliegenden kräftigen und aufrechten feineren grauweißen Borsten bekleidet. Das Pygidium ist zerstreut mit anliegenden Haarborsten bedeckt. Die Unterseite ist überall mit anliegenden grauen Haaren versehen. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied

der Mitteltarsen zeigt innen einen dreieckigen lappenförmigen Ansatz und am Ende einen nach rückwärts gebogenen langen Dorn.

Harpodactyla viridifusca n. sp.

♂. *H. musivae* Burm. similis. Fusca, nitida, viridi-aeneo-micans, irregulariter griseo-setoso-pilosa. Capite dense punctato, fronte setosa, clypeo cupreo, fere rotundato; antennis ferrugineis, 9-articulatis, flabello maris stipite brevior; prothorace latiore quam longiore, medio paulo rotundato-dilatato, lateribus post medium fortiter sinuatis, angulis anticis obtusis, angulis posticis acutis, dorso medio sat remote, juxta latera densius punctato, punctis pilis erectis, juxta prothoracis margines setis recumbentibus vestitis; scutello, parte basali excepta, setis adpressis ornato; elytris singulis obsolete quadricostatis, mediocriter crebre punctatis, punctis pilis erectis griseis instructis, maculis numerosis, fascias transversas irregulares formantibus, e setis adpressis griseis compositis; pygidio umbilicato-punctato, punctis pilosis. Corpore infra viridi, dense punctato, punctis pilis griseis vestitis, pedibus fuscis, pilosis; tibiis anticis tridentatis, tarsis mediis articulo primo parte basali intus dilatata, apice dente valido recurvo armato. — Long. 10 mm.

Brasilien (St. Catharina).

Die Art ist gleichfalls der *H. musiva* Burm. sehr ähnlich und am leichtesten durch die Form des Clypeus unterschieden. Sie ist braun mit starkem, grünlichem Erzschimmer. Der Kopf ist dicht punktiert, die Stirn weißlichgelb beborstet. Der Clypeus ist kupfrig und beim ♂, der allein vorliegt, fast abgerundet, vorn kaum merklich abgestutzt. Die braunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist etwas länger als die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist zwischen den Hinterecken breiter als lang, in der Mitte etwas bogenförmig erweitert, hinter der Mitte sind die Seitenränder stark gebuchtet. Die Vorderecken sind stumpfwinklig, die Hinterecken spitzwinklig. Die Oberfläche ist in der Mitte ziemlich weitläufig, an den Seiten enger punktiert, die Punkte tragen aufrechte graue Haare, an den Seiten des Halsschildes stehen geneigte weißliche Borsten. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Basis anliegend beborstet. Jede Flügeldecke zeigt 4 schwache Rippen und eine mäßig dichte Punktierung. Die Punkte tragen aufrechte graue Haare, dicht stehende anliegende helle Borsten bilden unregelmäßige Zickzackbinden. Das Pygidium ist mit abstehehd behaarten Nabelpunkten bedeckt. Die Unterseite ist erzgrün und trägt eine dichte Punktierung, die Punkte sind mit greisen Haaren besetzt. Die behaarten Beine sind braun, die Vorderschienen sind dreizählig,

das erste Glied der Mitteltarsen hat innen eine verbreiterte Basis und am Ende einen kräftigen nach rückwärts gebogenen Zahn.

Harpodactyla aeneotincta n. sp.

♂. *H. aeneovariae* similis. Ferruginea, nitida, aeneo-tincta, cinero-setosa. Capite dense punctato, punctis setosis, fronte viridi-aenea, clypeo ferrugineo, margine antico elevato, subsinuato; antennis ferrugineis, 9-articulatis, flabello maris stipite paulo brevioribus; prothorace latiore quam longiore, medio dilatato, lateribus post medium profunde sinuatis, angulis anticis obtusis, angulis posticis acutis, dorso aeneo-micante, dense punctato, punctis setis cinereis recumbentibus vel erectis instructis, prothoracis medio longitudinaliter leviter sulcato; scutello crebre setoso; elytris coriaceis, dense punctatis, setis cinereis recumbentibus vestitis, maculis indistinctis aeneis nudis, setis nonnullis, praecipue in elytrorum parte posteriore, validioribus, erectis; pygidio dense punctis setosis oblecto, macula parva media laevi. Corpore infra crebre punctato, punctis setis griseis adpressis vestitis; tibiis anticis tridentatis, dente primo minuto; tarsis mediis articulo primo intus dilatato, dilatationis basi retrorsum dentata. — Long. 8 mm.

Brasilien (Neu-Freiburg). Beske leg.

Die Art, von der ein ♂ vorliegt, ist der vorhergehend beschriebenen *H. aeneovaria* sehr ähnlich, ein wenig kleiner. Sie ist gleichfalls gelbbraun, erzfarbig gefleckt, weißlichgrau beborstet. Der Kopf ist dicht punktiert, die Stirn ist erzgrün, der Clypeus braun. Der Vorderrand des Clypeus ist erhaben, ganz flach gebuchtet und durch einen kleinen Einschnitt in den Seitenrändern etwas abgesetzt. Die gelbbraunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist ein wenig kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist hinten breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind hinter der Mitte stark gebuchtet, die Vorderecken sind stumpfwinklig, die Hinterecken spitzwinklig. Die Oberfläche ist stark erzfarbig, dicht punktiert und mit einer mittleren Längsfurche versehen. Die Punkte tragen teils fast anliegende, teils abstehende weißliche Borsten. Auch das Schildchen ist dicht mit Borstenhaaren besetzt. Die Flügeldecken sind fein lederartig gerunzelt und dicht punktiert, die Punkte sind mit feinen haarförmigen hellen Borsten versehen. Die dunklen erzfarbenen Flecke der Flügeldecken sind fast kahl. Kräftigere abstehende weiße Borsten befinden sich namentlich im hinteren Teile der Flügeldecken. Das Pygidium ist mit Ausnahme eines kleinen glatten Mittelfleckes dicht mit beborsteten Punkten besetzt. Die Unterseite ist dicht punktiert und mit anliegenden borsten-

artigen weißlichen Haaren bekleidet. Die Vorderschienen sind dreizählig, der oberste Zahn ist nur klein. Das erste Glied der Mitteltarsen trägt am Ende einen nach rückwärts gerichteten Zahn, der jedoch mit dem Tarsengliede verwachsen ist, so daß nur die Spitze des Zahnes frei ist. Durch diese Bildung unterscheidet sich diese Art leicht von der vorhergehend beschriebenen *aeneovaria*.

Harpodactyla breviceps n. sp.

♂. *H. aeneovariae* similis, paulo latior. Fusco-aenea, nitida, cinereo-setosa. Capite fortiter punctato, punctis setosis, clypeo brevi, margine antico elevato, subsinuato; antennis ferrugineis, 9-articulatis, flabello maris stipite brevior; prothorace latiore quam longiore, medio paulo ampliato, lateribus post medium leviter sinuatis, angulis anticis rectangulis, angulis posticis acutis, dorso mediocriter crebre sat fortiter punctato, punctis setis adpressis vel erectis instructis; scutello setifero-punctato; elytris subrugoso-punctatis, setis adpressis irregulariter vestitis, setis erectis intermixtis; pygidio umbilicato-punctato, punctis griseo-pilosis. Corpore infra dense punctato, cinereo-piloso; tibiis anticis tridentatis, tarsis mediis articulo primo dente recurvo armatis. — Long. 9 mm.

Brasilien (Rio de Janeiro).

Der *H. aeneovaria* ähnlich, ein wenig breiter. Schwarzbraun mit Erzschimmer, die Beine etwas heller gefärbt. Der Kopf ist kräftig punktiert, die Punkte sind greis beborstet. Der Clypeus ist kurz, kürzer als bei *aeneovaria*, sein Vorderrand ist breit abgestutzt, ganz schwach gebuchtet. Die braunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist etwas länger als die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist zwischen den Hinterecken bedeutend breiter als lang, in der Mitte nur wenig verbreitert. Die Seitenränder sind hinter der Mitte schwach gebuchtet, die Vorderecken sind rechtwinklig, die Hinterecken spitzwinklig vorgezogen. Die Oberfläche ist mäßig dicht und ziemlich kräftig punktiert, die Punkte tragen teils anliegende, teils abstehende greise Haare. Das Schildchen ist mit beborsteten Punkten bedeckt. Die Flügeldecken sind gerunzelt und mit unregelmäßig stehenden anliegenden grauweißen Haarborsten besetzt, zwischen denen aufrechte borstenartige Haare stehen. Das Pygidium trägt graubehaarte Nabelpunkte. Die Unterseite ist dicht punktiert und grau anliegend behaart. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Mitteltarsen ist am Ende mit einem kräftigen, nach rückwärts gerichtetem Zahne versehen.

Harpodactyla viridescens n. sp.

♂. *H. viridiaeneae* Mos. similis. Viridi-aenea, nitida, supra setis cinereis irregulariter vestita. Capite fortiter punctato, punctis setosis, clypeo paulo producto, margine antico elevato. rotundato; antennis ferrugineis, 9-articulatis, flabello maris stipite brevior; prothorace postice longitudine latiore, medio rotundato-dilatato, lateribus post medium leviter sinuatis, angulis anticis fere rectangulis, angulis posticis obtusis, dorso sat remote irregulariter punctato, punctis setosis; scutello parce setoso; elytris coriaceis, subrugosis, irregulariter albido-squamoso-setosis; pygidio medio laevi excepto, setifero-punctato. Corpore infra griseo-piloso-setoso; tibiis anticis bidentatis, tarsis mediis articulo primo apice dente valida recurvo armatis. — Long. 8 mm.

Brasilien (San Leopoldo).

Die Art ist der *H. viridiaenea* in Färbung und Gestalt sehr ähnlich. Sie ist von erzgrüner Färbung und mit unregelmäßig stehenden weißlichen Schuppenborsten besetzt. Der Kopf ist kräftig punktiert, die Punkte sind beborstet. Der vorn abgerundete Clypeus ist länger als bei *viridiaenea*. Die braunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind hinter der Mitte leicht gebuchtet, die Vorderecken sind fast rechtwinklig, die Hinterecken stumpfwinklig. Die Oberfläche ist unregelmäßig mit Punkten bedeckt, in der Mitte fast glatt. Die Punkte tragen helle anliegende Börstchen, welche an den Rändern des Halsschildes dichter stehen. Das Schildchen ist weitläufig beborstet. Die Flügeldecken sind fein lederartig skulptiert und etwas runzlig, die schmalen schuppenartigen Borsten bilden unregelmäßige Querbinden. Das Pygidium ist mit Ausnahme der glatten Mitte mit Borstenpunkten besetzt. Die Unterseite trägt weißlichgraue haarförmige Borsten. Die Vorderschienen sind zweizählig. Das erste Glied der Mitteltarsen ist am Ende mit einem nach rückwärts gebogenen kräftigen Zahn versehen, der länger ist als bei *viridiaenea*, und fehlt die innere Erweiterung des ersten Tarsengliedes, die bei *viridiaenea* vorhanden ist.

Harpodactyla quadrifoliata n. sp.

♂. Oblonga, ferruginea, nitida, paulo aenescens, albido-setosa. Capite fortiter subrugoso-punctato, punctis setosis, clypeo margine antico elevato, late sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis 9-articulatis, stipitis articulo quinto elongato, flabello maris 4-articulato, stipiti longitudine aequali; prothorace transverso, medio rotundato-dilatato, lateribus post medium leviter

sinuatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso leviter rugoso, sat crebre punctato, punctis setis recumbentibus instructis; scutello setoso; elytris rugoso-punctatis, punctis albido-setosis, elytrorum maculis fuscis glabris; pygidio subrugoso, umbilicato-punctato, punctis piloso-setosis. Subtus dense punctata, punctis pilis adpressis albidis vestitis; tibiis anticis tridentatis dente primo minuto; tarsis mediis articulo primo apice intus dente recurvo armato. — Long. 7 mm.

Brasilien (St. Catharina).

Die Art, von der ich einige Exemplare in der Sammlung des Deutschen entomologischen Museums fand, ist durch den viergliedrigen Fühlerfächer des ♂ ausgezeichnet. Sie ist von länglicher Gestalt, gelbbraun mit ganz schwachem Erzschimmer. Der Kopf ist kräftig und etwas runzlig punktiert, hell abstehend beborstet, der Vorderrand des Clypeus ist breit gebuchtet, die Vorderecken sind abgerundet. Die braunen Fühler sind neungliedrig, das fünfte Glied des Stieles ist sehr stark verlängert, der viergliedrige Fächer ist so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist hinten bedeutend breiter als lang, in der Mitte schwach bogenförmig verbreitert. Die Seitenränder sind hinter der Mitte gebuchtet, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist leicht runzlig und ziemlich dicht punktiert, die Punkte tragen nach rückwärts geneigte helle Borsten. Das Schildchen ist beborstet. Die Flügeldecken sind runzlig punktiert und mit weißlichen Borsten besetzt. Zahlreiche dunkle Makel auf den Flügeldecken sind fast borstenfrei. Das Pygidium ist leicht gerunzelt und mit abstehend behaarten Nabelpunkten besetzt. Die Unterseite trägt eine dichte Punktierung und anliegende helle Haare. Die Vorderschienen sind dreizählig, doch ist der oberste Zahn nur klein. Das erste Glied der Mitteltarsen ist am Ende innen mit einem nach rückwärts gebogenen Zahn versehen.

Zwei weibliche Exemplare von Novo Friburgo gehören wohl sicher zu dieser Art. Bei diesen ist der Fühlerfächer dreigliedrig und nicht ganz so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen, das fünfte Glied des Stieles ist viel weniger verlängert als beim ♂. Dem ersten Glied der Mitteltarsen fehlt der Enddorn.

Agaoenemis n. gen. *Liogenyidarum*.

Clypeus maris paulo productus, margine antico sinuato, clypeus feminae haud productus, margine antico vix subsinuato. Antennae graciles, 10-articulatae. Tibiae posticae maris paulo elongatae, curvatae, apice dilatatae. Tarsi antici maris dilatati. Unguiculi apice fissi.

Die Art, auf der ich diese Gattung errichte, ist durch die merkwürdige Bildung der Hinterschienen beim ♂ ausgezeichnet. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind länger und viel schlanker als beim ♀. Die Hinterschienen sind beim ♂ in der Mitte stark einwärts gekrümmt und am Ende verbreitert. An den Vordertarsen sind beim ♂ besonders die beiden ersten Glieder erweitert, aber nicht verkürzt. Alle Krallen sind am Ende fein gespalten.

Agaoenemis pruina n. sp.

Oblonga, fusca, pilis parvis cinereis vestita, elytrorum lateribus dilutioribus. Capite subrugoso-punctato, punctis pilosis, clypeo feminae margine antico subsinuato, angulis anticis rotundatis, clypeo maris paulo producto, margine antico elevato, late sinuato; antennis ferrugineis, gracilibus, 10-articulatis, stipitis articulis 3—6 elongatis, flabello in utroque sexu stipite brevior; prothorace postice latiore quam longiore, paulo post medium rotundato-dilatato, angulis posticis et anticis obtusis, illis indistincte rotundatis, dorso sat fortiter subrugoso-punctato, punctis pilis cinereis brevibus instructis; scutello dense pilifero-punctato; elytris singulis quadricostatis, crebre punctatis, punctis breviter cinereo-pilosis; pygidio confertim punctis pilosis obtecto. Subtus dense pilis griseis adpressis vestita, pectoris medio in mare nigro-fusco maculato; tibiis anticis in utroque sexu tridentatis; femoribus tibiisque posticis in femina normalibus, in mare angustis et paulo elongatis, tibiis maris fortiter curvatis, apice ampliatis; tarsis anticis maris, praecipue articulo primo, dilatatis, unguibus omnibus apice fassis. — Long. 13 mm.

Brasilien (Neu-Freiburg). Beske leg.

Von länglicher Gestalt, oben dunkelbraun, kurz grau behaart, die Seiten der Flügeldecken und die Unterseite heller braun. Der Kopf ist kräftig und etwas runzlig punktiert, die Punkte sind kurz behaart. Der Clypeus ist beim ♂ etwas vorgezogen, an den Seiten winklig abgesetzt, der Vorderrand ist breit gebuchtet, die Vorderecken sind abgerundet. Beim ♀ dagegen ist der Clypeus weder vorgezogen noch abgesetzt, der Vorderrand zeigt nur die Spur einer Buchtung. Die braunen Fühler sind zehngliedrig und namentlich beim ♂ schlank. Der Fächer ist in beiden Geschlechtern so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten breiter als lang, etwas hinter der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, letztere undeutlich gerundet. Die Oberfläche des Halsschildes ist ziemlich kräftig und etwas runzlig punktiert, die Punkte tragen kurze, nach rückwärts geneigte graue Härchen. Das Schildchen ist dicht mit kurz behaarten Punkten besetzt.

Jede Flügeldecke läßt 4 Rippen erkennen, von denen jedoch die äußerste nur sehr undeutlich ist. Die Flügeldecken sind dicht punktiert und kurz grau behaart. Das Pygidium trägt eine enge kurz behaarte Punktierung. Die Unterseite ist mit anliegenden grauen Haaren bedeckt, die Mitte der Brust zeigt beim ♂ einen schwarzbraunen Haarfleck. Der Bauch ist beim ♂ eingezogen. Die Hinterbeine sind beim ♀ normal gebildet, die Schenkel und Schienen sind ziemlich kräftig. Beim ♂ dagegen sind sie länger und viel schmaler. Die Hinterschienen sind beim ♂ in der Mitte stark gekrümmt, am Ende plattenförmig erweitert und hier innen büstenartig gelb behaart. Die Vorderschienen sind in beiden Geschlechtern dreizählig. An den Vordertarsen bildet beim ♂ das erste Glied eine am Außenrande stumpf gezähnte Platte und auch das zweite Glied ist ziemlich stark verbreitert, aber nicht verkürzt. Beim dritten und vierten Tarsenglied ist die Verbreiterung nur sehr gering. Alle Krallen sind am Ende gespalten, der Endzahn ist feiner als der innere Zahn.

Ein ♀ dieser Art fand ich in der coll. Chevrolat als *Philochlaenia pruïnosa* Deg. und in einer alten Sammlung des Deutschen entom. Museums als *Philochlaenia pruïna* Burm. Es ist möglich, daß die hier beschriebene Art *Philochlaenia pruïna* Burm. ist und daß Burmeister irrtümlich geglaubt hat, auch einen Mann vor sich zu haben.

Blepharotoma nitidula n. sp.

♂. Nigra, nitida, levissime coriacea, griseo-pubescens, elytris rufo-vittatis. Capite sat fortiter punctato, punctis pilosis, clypeo rotundato; antennis 8-articulatis, stipite rufo-flavo, flabello piceo, parvo; prothorace longitudine latiore, lateribus curvatis, angulis anticis acutis, paulo productis, angulis posticis rotundatis, dorso mediocriter crebre punctato, punctis pilis griseis adpressis vestitis; scutello pilifero-punctato; elytris subrugoso-punctatis, punctis pilis griseis recumbentibus instructis, elytro singulo vitta dorsali rufa ornato; pygidio mediocriter dense punctis pilosis oblecto. Corpore infra griseo-piloso; tibiis anticis tridentatis, tarsis anticis et mediis maris dilatatis, unguibus apice fissis. — Long. 7 mm.

Brasilien (R. Grande do Sul).

Schwarz, glänzend, ganz schwach lederartig gerunzelt, weißlichgrau behaart. Der Kopf ist ziemlich kräftig punktiert; die Punkte tragen graue Härchen. Der Clypeus ist gerundet. Die Fühler sind achtgliedrig, der Stiel ist rotgelb, der Fächer ist schwarzbraun und beim ♂ kaum länger als die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist breiter als lang, die Seitenränder sind gekrümmt, die spitzwinkligen Vorder-

ecken sind etwas vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind abgerundet. Die Oberfläche ist mäßig dicht mit Punkten besetzt, welche anliegende graue Haare tragen. Auch das Schildchen ist mit behaarten Punkten besetzt. Die Punktierung der Flügeldecken ist ganz leicht gerunzelt, die weißlichen Härchen der Punkte sind nach hinten geneigt. Jede Flügeldecke zeigt bei dem vorliegenden Exemplar einen rotbraunen Längswisch, doch ist es möglich, daß die Färbung variiert. Das Pygidium ist mäßig dicht punktiert und behaart. Die Unterseite trägt eine gelblichweiße Behaarung. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Tarsenglieder der 4 vorderen Füße sind verbreitert. Die Krallen sind am Ende gespalten, der Endzahn ist länger als der innere Zahn.

Anoplosiagum sulcipenne n. sp.

♂. *A. rufipenni* Fab. simile. Supra glabrum, capite prothoraceque nigrofuscis, elytris fuscis, subtus rufo-flavum, cinereo-flavido-pilosum. Capite subrugoso-punctato, punctis setosis, clypeo rotundato; antennis ferrugineis, 9-articulatis, flabello maris 3-articulato, stipite brevior; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis rectangulis, parum productis, angulis posticis obtusis, dorso remote punctato; scutello punctulato; elytris sulcatis, sulcis punctatis, interstitiis laevibus; pygidio ferrugineo, dense punctato, punctis setis griseis adpressis instructis. Corpore infra setis flavidis adpressis et erectis vestito; tibiis anticis tridentatis, unguibus fassis. — Long. 9 mm.

Brasilien.

Die Art ist dem *A. rufipenne* Fab. ähnlich. Kopf und Halsschild sind schwarzbraun, die Flügeldecken braun, während die Unterseite gelbbraun gefärbt ist. Der Kopf ist runzlig punktiert, die Punkte sind beborstet. Der Clypeus ist gerundet und länger als bei *rufipenne*. Die braunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist breiter als lang, breiter als bei *rufipenne*, die Seiten sind stark gebogen, die schwach vorgezogenen Vorderecken sind ungefähr rechtwinklig, die Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist ebenso wie die des Schildchens weitläufig mit Punkten besetzt. Die Flügeldecken sind längsgefurcht, die Furchen sind punktiert, die Rippen dagegen glatt. Das Pygidium ist braun und dicht punktiert, die Punkte tragen anliegende helle Borsten. Die Unterseite ist mit anliegenden und abstehenden gelblichweißen Haarborsten bekleidet. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Krallen sind gespalten und ist der innere Zahn ein wenig kräftiger aber kürzer als der Endzahn.

Anoplosiagum fulvum n. sp.

A. pallidulo Blanch. simile. Fulvum, nitidum. Capite subrugoso-punctato, breviter setoso, clypeo rotundato; antennis flavis, 9-articulatis, flabello in utroque sexu parvo; prothorace longitudine latiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso parce subtiliter punctato; scutello sat dense punctis oblecto; elytris irregulariter punctatis, costis obsoletis; pygidio, medio excepto, setifero-punctato. Corpore infra flavido-piloso; tibiis anticis tridentatis; unguibus fissis, dente apicali longiore et validiore. — Long. 8 mm.

Brasilien (Sao Paulo).

Die Art ist dem *A. pallidulum* Blanch. sehr ähnlich, aber durch die Clypeusbildung unterschieden. Sie ist schmutzig gelb, glänzend. Der Kopf ist etwas runzlig punktiert und kurz beborstet. Der Clypeus ist im Gegensatz zu *pallidulum* gerundet. Die gelben Fühler sind neungliedrig, der Fächer ist beim ♂ so lang wie die 4, beim ♀ wie die 3 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist breiter als lang, die Seitenränder sind stark gebogen, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, letztere undeutlich gerundet. Die Oberfläche ist fein und weitläufig punktiert. Auf dem Schildchen stehen die Punkte dichter. Die Flügeldecken sind unregelmäßig punktiert, die Rippen sind mehr oder weniger angedeutet. Das Pygidium trägt mit Ausnahme der glatten Mitte hell beborstete Punkte. Die Unterseite ist gelblich behaart. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Krallen sind am Ende gespalten, der innere Zahn ist ebenso wie bei *pallidulum* viel kürzer und schwächer als der Endzahn.

Clavipalpus peruanus n. sp.

♂. Statura *C. ursini* Blanch., castaneus, nitidus, capite, prothorace, scutello pygidioque nigro-fuscis. Capite subrugoso-punctato, clypeo antice rotundato: antennis ferrugineis, 10-articulatis, flabello maris stipite paulo brevior; prothorace latiore quam longiore, lateribus curvatis, angulis anticis obtusis, angulis posticis rotundatis, dorso sparsissime punctato, marginibus flavociliatis; scutello in parte basali punctis nonnullis minutis oblecto; elytris transversim rugosis, indistincte punctatis, setis raris instructis; pygidio laevi, ante apicem punctis nonnullis pilosis vestito. Subtus pectore longe et dense fulvo-villoso, abdomine parce pilifero-punctato; tibiis anticis tridentatis. — Long. 17 mm.

Peru.

Ich würde diese Art als *C. artisanae* Bates ansprechen, wenn es nicht in der Beschreibung dieser Art hieße: „clypeo antice

emarginato“. Bei dem vorliegenden Exemplar zeigt der Clypeus keine Spur einer Ausbuchtung, sondern ist vorn gleichmäßig gerundet. Die Art ist braun, glänzend, Kopf, Halsschild, Schildchen und Pygidium sind schwarzbraun. Der Kopf ist etwas runzlig punktiert, die Punkte sind kurz beborstet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist ein wenig kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist breiter als lang, die Seitenränder sind gebogen, die Vorderecken sind stumpfwinklig, die Hinterecken sind gerundet. Die Oberfläche ist nur sehr weitläufig punktiert, die Ränder sind gelblich bewimpert. Das Schildchen zeigt einige feine Punkte im Basalteile. Die Flügeldecken sind querrunzlig, die Punktierung markiert sich nur undeutlich. Vereinzelte Punkte tragen kurze gelbliche Haare, nur an der Basis sind dieselben lang und abstehend. Die Ränder der Flügeldecken sind gelb bewimpert. Das Pygidium ist glatt, nur vor dem Hinterrande stehen einige behaarte Punkte. Die Brust ist lang und dicht goldgelb behaart, das Abdomen ist weitläufig punktiert, die Punkte sind mit anliegenden gelben Borstenhaaren besetzt. Die Vorder-schienen sind dreizählig, doch ist der oberste Zahn nur sehr undeutlich. Von den beiden Krallenzähnen ist der innere Zahn etwas kürzer als der Endzahn.

Clavipalpus aequatorialis n. sp.

♂. Statura *C. ursini* Blanch., rufo-castaneus, nitidus. Capite rugoso-punctato, punctis setis erectis pallidis instructis, clypeo antice rotundato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite paulo longiore; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, marginibus flavido-ciliatis, dorso parce punctato; scutello punctis nonnullis obtecto; elytris transversim rugosis, indistincte punctatis, obsolete costatis, setis nonnullis brevibus, praecipue in parte posteriore, ornatis; pygidio sparsissime punctato, punctis setosis. Corpore infra flavo-piloso, tibiis anticis tridentatis, unguibus late fissis. — Long. 18 mm.

Ecuador. Baron leg.

Abgesehen von der Färbung ist diese Art dem vorhergehend beschriebenen *C. peruanus* sehr ähnlich. Sie ist rotbraun, glänzend. Der Kopf ist runzlig punktiert, die Punkte tragen abstehende helle Haarborsten. Der Clypeus ist vorn gerundet und länger als bei *peruanus*. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist im Gegensatz zur vorhergehend beschriebenen Art ein wenig länger als der Stiel. Das Halsschild ist breiter als lang, in der Mitte bogenförmig verbreitert, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, letztere undeutlich gerundet. Die Ränder sind

gelb bewimpert, die Oberfläche ist weitläufig punktiert, vereinzelt beborstet. Das Schildchen trägt nur einige Punkte. Die Flügeldecken sind quengerunzelt, die Punkte und die Rippen sind un- deutlich. Die Ränder der Flügeldecken tragen gleichfalls Wimper- borsten und finden sich auf der Oberfläche der Flügeldecken ver- einzelte helle haarförmige Borsten, namentlich im hinteren Teile. Das Pygidium ist nur sehr weitläufig mit hell beborsteten Punkten besetzt. Die Unterseite ist gelb behaart und ist die Behaarung auf der Brust lang und dicht. Die Vorderschienen sind drei- zähmig, die Krallen sind etwas breiter gespalten als bei *peruanus*, der innere Zahn ist bedeutend kürzer als der Endzahn.

Clavipalpus basalis n. sp.

♂. Statura *C. ursini* Blanch., paulo minor. Castanea, nitida, capite prothoraceque obscurioribus. Capite dense subrugoso-punctato. pilis erectis vestito, clypeo antice rotundato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite paulo brevioribus; prothorace postice latiore quam longiore, medio dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, marginibus flavo-ciliatis, dorso in parte posteriore fere laevi, in parte anteriore sat dense punctato, punctis longe flavo-pilosis; scutello subtiliter pilifero-punctato; elytris obsolete costatis, subrugoso-punctatis, punctis breviter pilosis, elytris post basin pilis longis flavis ornatis, elytrorum lateribus ciliatis; pygidio laevi. Corpore infra flavo-piloso; tibiis anticis tridentatis, dente primo obsolete. — Long. 15 mm.

Ecuador (Quito). Murray leg.

Die Art ist in Färbung und Gestalt dem *C. ursinus* Blanch. ähnlich, aber kleiner. Sie ist rotbraun, Kopf und Halsschild sind etwas dunkler gefärbt. Der Kopf ist dicht und etwas runzlig punktiert, abstehend behaart, der Clypeus ist vorn gerundet. Die gelbroten Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist breiter als lang, in der Mitte etwas erweitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpf- winklig, letztere undeutlich gerundet. Die Ränder sind gelb be- wimpert, die Oberfläche ist im hinteren Teile fast glatt, im vorderen Teile dagegen ziemlich dicht mit Punkten besetzt, die lange gelbe Haare tragen. Das Schildchen zeigt nur sehr feine behaarte Punkte. Die Flügeldecken sind etwas runzlig punktiert, die Punkte tragen teilweise kurze helle Härchen. An der Basis der Flügel- decken stehen dagegen lange gelbe Haare. Die Rippen sind nur undeutlich, die Seiten der Flügeldecken sind bewimpert. Das Pygidium ist glatt, nur vor dem Hinterrande stehen einige be- haarte Punkte. Die Unterseite ist gelb behaart, die Behaarung der Brust ist lang und dicht. Die Vorderschienen sind dreizähmig,

doch ist der oberste Zahn nur sehr undeutlich. Die beiden Krallenzähne sind fast von gleicher Stärke, der innere Zahn ist etwas kürzer als der Endzahn.

Philochlaenia aeneorufa n. sp.

Crassa, fusco-aenea, nitida, pilis cinereis adpressis vestita. Capite dense scabroso-punctato, punctis flavido-setosis, clypei margine antico late rotundato, fere truncato; antennis fulvis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu stipite brevior; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, lateribus ante medium levissime sinuatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso crebre punctato, punctis pilis adpressis griseis vestitis; scutello parce punctato; elytris indistincte costatis, transversim rugosis, pilifero-punctatis; pygidio confertim aciculato-punctato, punctis pilis adpressis vestitis. Subtus griseo-pilosa; tibiis anticis bidentatis, tarsis posticis articulis duobus primis longitudine subaequalibus. — Long. 14 mm.

Brasilien (R. Grande do Sul).

Von kräftiger Gestalt, rotbraun mit grünem Erzglanz, anliegend greis behaart, doch ist die Behaarung bei den meisten der vorliegenden Exemplare abgerieben. Der Kopf ist dicht körnig punktiert und anliegend gelb beborstet. Der Vorderrand des Clypeus ist breit gerundet, zuweilen fast gerade abgestutzt. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ so lang wie die 6, beim ♀ wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist breiter als lang, in der Mitte am breitesten, nach hinten nur wenig, nach vorn stark verschmälert. Die Seitenränder sind vor der Mitte sehr schwach gebuchtet, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist dicht, jedoch in der Mitte nicht so dicht wie an den Seiten, punktiert, die Punkte sind anliegend gelblichgrau behaart. Das Schildchen trägt eine weitläufige Punktierung. Die Flügeldecken sind nur schwach gerippt, querrunzlig, ziemlich dicht und unregelmäßig mit anliegend behaarten Punkten bedeckt. Das Pygidium ist sehr dicht nadelrissig punktiert, die Punkte tragen graue Haare. Die Unterseite ist grau behaart, die Vorder-schienen sind kräftig zweizählig, die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind ungefähr von gleicher Länge. Von den beiden Krallenzähnen ist der innere Zahn ein wenig länger und kräftiger als der Endzahn.

Philochlaenia laeriscutata n. sp.

♂. Ex affinitate *P. rugulosipennis* Blanch. Rufo-fusca, nitida, capite, prothorace scutelloque obscurioribus. Capite dense punc-

tato, clypeo rotundato, margine antico elevato, subsinuato; antennis 10-articulatis, stipite rufo-flavo, flabello fulvo, in mare stipite paulo brevior; prothorace latiore quam longiore, lateribus fortiter curvatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso sat dense punctato, punctis, praecipue ante prothoracis marginem posticum, setis adpressis griseis vestitis, plaga media disci laevi; scutello impunctato; elytris singulis quadricostatis, leviter rugosis, sat crebre punctatis setosis obtectis, setis adpressis: pygidio dense umbilicato-punctato, punctis setis instructis. Subtus pectore flavo-piloso, abdomine crebre punctato, punctis setis adpressis vestitis; abdominis segmento quarto in mare margine postico medio producto et bispinoso; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posteriorum secundo longiore. — Long. 15 mm.

Paraguay.

Durch die Bildung des männlichen Abdomens ist diese Art mit *P. rugulosipennis* Blanch. verwandt. Sie ist rotbraun, Kopf, Halsschild und Schildchen sind dunkler gefärbt. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus ist gerundet, sein erhabener Vorderrand ist kaum merklich gebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotbraun, der Fächer gelbbraun und beim ♂ etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist breiter als lang, seine Seitenränder sind stark gebogen, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert, einzelne Punkte, namentlich am Hinterrande, tragen anliegende graugelbe haarförmige Borsten. Es ist möglich, daß die Borsten der übrigen Punkte abgerieben sind. Ein mittlerer Fleck des Halsschildes ist punktfrei. Das Schildchen ist glatt. Jede Flügeldecke zeigt 4 Rippen. Sie sind leicht gerunzelt und ziemlich eng mit anliegend beborsteten Punkten besetzt. An den Endbuckeln stehen diese hellen Borsten etwas gedrängt. Das Pygidium ist dicht mit Nabelpunkten bedeckt, die kurze gelbliche Borstenhaare tragen. Die Brust ist gelb behaart, das Abdomen anliegend gelblich beborstet. Das vierte Bauchsegment ist beim ♂ ebenso wie bei *rugulosipennis* Blanch. hinten in der Mitte erweitert, der Hinterrand der Erweiterung ist mit zwei Zähnen versehen. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist länger als das zweite. Die Krallen sind am Ende fein gespalten, der Endzahn ist kürzer und schwächer als der innere Zahn.

Philochlaenia nigritula n. sp.

♂. Oblonga, nigra, nitida, brevissime cinereo-setosa. Capite crebre punctato, clypeo rotundato, margine antico elevato, lateribus sinuatis; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite brevior; prothorace postice latiore quam longiore, medio rotun-

dato-dilatato, lateribus post medium levissime sinuatis. angulis anticis et posticis obtusis, dorso dense punctato, punctis setis brevibus griseis vestitis; scutello crebre punctato; elytris singulis quadricostatis, leviter rugosis, sat dense punctis breviter setosis obtectis, setis nonnullis paulo longioribus; pygidio densissime umbilicato-punctato, punctis setis erectis griseis ornatis. Corpore infra mediocriter crebre punctis setosis vestito; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo paulo longiore. — Long. 14 mm.

Brasilien (Petropolis).

Von länglicher Gestalt, schwarz, glänzend, sehr kurz anliegend grau beborstet. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus ist gerundet, sein Rand ist vorn ziemlich stark erhaben, die Seiten sind gebuchtet. Die rotgelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind hinter der Mitte ganz schwach gebuchtet, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist dicht mit kurz hell beborsteten Punkten besetzt. Auch das Schildchen ist dicht punktiert. Jede Flügeldecke zeigt 4 Rippen. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt und ziemlich dicht punktiert, die Punkte tragen kurze anliegende helle Börstchen, vereinzelt Börstchen sind etwas länger und stehen in Reihen auf den Rippen. Das Pygidium ist sehr dicht mit Nabelpunkten bedeckt, welche abstehend greis beborstet sind. Die Unterseite ist mäßig dicht punktiert, die Punkte tragen kurze anliegende haarförmige helle Börstchen. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist etwas länger als das zweite. Beim ♂ sind die Sohlen stark filzig behaart. Von den beiden Krallenzähnen ist der innere Zahn etwas länger und viel kräftiger als der Endzahn.

Philochlaenia metallescens n. sp.

♂. Fusca, nitida, cupreo-vel viridi-aeneo-micans, irregulariter setis adpressis griseis vestita. Capite granulato-punctato, punctis setosis, clypeo sat longo, rotundato; antennis fuscis, 10-articulatis, flabello maris stipite paulo longiore; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso medio parce, juxta margines densius punctato, punctis flavo-griseo-setosis; scutello sparsim punctato, punctis setosis; elytris leviter rugosis, irregulariter setifero-punctatis, setis maculas formantibus; pygidio, macula media laevi excepta, dense punctato, punctis setis adpressis griseis vestitis, setis nonnullis erectis intermixtis. Corpore infra griseo-piloso: tibiis anticis bidentatis,

tarsis posticis articulo primo secundo paulo longiore. — Long. 11 mm.

Brasilien (Obidos).

Eine längliche gewölbte Art von brauner Färbung, kupfrig oder metallisch grün schimmernd, die Oberseite unregelmäßig mit anliegenden hellen Borsten bekleidet. Der Kopf ist körnig punktiert, die Punkte sind gelblich beborstet. Der ziemlich lange Clypeus ist gerundet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist ein wenig länger als der Stiel. Das Halsschild ist zwischen den Hinterecken um ein Viertel breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist in der Mitte weitläufig, an den Rändern enger punktiert, die Punkte sind mit anliegenden gelblichen Borsten besetzt. Das Schildchen trägt weitläufig stehende beborstete Punkte. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt und unregelmäßig mit anliegend hell beborsteten Punkten besetzt, wodurch auf den Flügeldecken Borstenflecke entstehen und dieselben scheckig erscheinen. Das Pygidium ist mit Ausnahme eines glatten Mittelfleckes dicht mit Punkten besetzt. Die Punkte tragen anliegende graue Borsten, vereinzelte längere haarförmige Borsten sind abstehend. Die Unterseite ist greis behaart. Die Vorderschienen sind zweizählig, die Tarsen sind schlank, das erste Glied der Hintertarsen ist ein wenig länger als das zweite. Die beiden Krallenzähne sind fast von gleicher Länge, doch ist der innere Zahn etwas kräftiger als der Endzahn.

Philochlaenia subglabra n. sp.

♂. *P. metallescenti* similis et affinis. Supra nigro-aenea, nitida, subtus fusca. Capite rugoso-punctato, punctis flavido-setosis, clypeo rotundato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite longiore, leviter curvato; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso remote subtiliter punctato, juxta margines setoso; scutello punctis nonnullis oblecto; elytris irregulariter punctatis, punctis nonnullis, praecipue juxta suturam et juxta latera, breviter setosis; pygidio dense punctato, punctis setis griseis vestitis. Corpore infra pectoris medio laxo, abdomine dense punctato, punctis pilis flavidis instructis; tibiis anticis bidentatis, articulis duobus primis tarsorum posteriorum longitudine subaequalibus. — Long. 11 mm.

Brasilien (Obidos).

Die Art steht der vorhergehend beschriebenen *P. metallescens* sehr nahe. Sie ist oben schwarz mit starkem Erzschimmer, unten dunkelbraun. Der Kopf ist runzlig punktiert, die Punkte sind gelblich beborstet, der Clypeus ist lang und gerundet. Die gelb-

bräunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist noch länger als bei *metallescens* und leicht gebogen. Das Halsschild ist breiter als lang, die Seitenränder sind stark gebogen und gelblich beborstet, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist fein und weitläufig punktiert, viel feiner als bei *metallescens*. An den Rändern des Halsschildes stehen kurze Börstchen. Das Schildchen trägt nur vereinzelte Punkte. Die Flügeldecken sind unregelmäßig mit Punkten besetzt, glatte Rippen sind nur schwach angedeutet. Einige Punkte, namentlich an der Naht und neben den Seitenrändern, tragen kurze helle Börstchen, der Hinterrand und die hintere Hälfte des Seitenrandes sind bewimpert. Das Pygidium ist dicht punktiert, die Punkte sind greis beborstet. Die Mitte der Brust ist weitläufig, das Abdomen eng mit Punkten besetzt. die Punkte tragen gelbliche Borstenhaare. Die Vorder-schienen sind zweizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist kaum merklich länger als das zweite. Die Krallen sind am Ende gespalten, der innere Zahn ist kräftiger als der Endzahn.

Philochlaenia metallica n. sp.

♂. Oblonga, parva, supra viridi- et cupreo-metallica, nitida, parce irregulariter griseo-setosa, subtus fusca, aeneo-micans. Capite fortiter punctato, punctis setosis, clypeo producto, rotundato; antennis ferrugineis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine aequali; prothorace longitudine latiore, medio rotundato-dilatato; angulis anticis productis, angulis posticis obtusis, dorso mediocriter crebre punctato, punctis setis adpressis griseis vestitis; scutello setoso-punctato; elytris leviter rugosis, irregulariter punctis setosis instructis, costis indistinctis; pygidio crebre umbilicato-punctato, punctis setosis, maculis duabus laevibus. Subtus pectore parce, abdomine densius punctata, punctis setosopilosis; tibiis anticis bidentatis, tarsis posticis articulo primo secundo parum longiore. — Long. 6,5 mm.

Columbien. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Eine kleine längliche Art, oberseits kupfrig glänzend, das Halsschild metallisch grün, unterseits braun mit Erzschimmer. Der Kopf ist kräftig punktiert, der Clypeus ist etwas vorgezogen und gerundet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist hinten um ein Viertel breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberseite ist mäßig dicht und ziemlich grob punktiert, die Punkte tragen anliegende helle Börstchen. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Mitte mit Borstenpunkten besetzt. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt

und unregelmäßig mit anliegend beborsteten Punkten besetzt, so daß kleine Borstenflecken gebildet werden. Das eng mit beborsteten Punkten bedeckte Pygidium zeigt jederseits der Mitte einen glatten Fleck. Die Brust ist weitläufig, das Abdomen etwas dichter punktiert, die Punkte tragen anliegende borstenartige Haare. Die Vorderschienen sind zweizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist ein wenig länger als das zweite. An den Krallen ist der Endzahn etwas länger als der innere Zahn.

Philochlaeniä aeneicollis n. sp.

♂. Oblonga, fusca, nitida, capite, prothorace scutelloque nigro-aeneis. Capite, fronte dense aciculato-punctata, punctis setis adpressis griseis vestitis, clypeo parce punctato, rotundato. margine antico fortiter elevato; antennis 10-articulatis, stipite fulvo, flabello piceo, stipite brevior; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso sat dense punctato, punctis setis brevibus adpressis griseis ornatis; scutello setifero-punctato; elytris singulis quadricostatis, leviter rugosis, sat crebre setis parvis griseis vestitis; pygidio nigro, mediocriter dense umbilicato-punctato, punctis breviter setosis. Corpore infra griseo-piloso-setoso; tibiis anticis tridentatis, articularis duobus primis tarsorum posticorum longitudine aequalibus. — Long. 6 mm.

Brasilien.

Eine kleine gewölbte Art von länglicher Gestalt, braun, glänzend, Kopf, Halsschild, Schildchen und Pygidium metallisch schwarz. Die Stirn ist dicht nadelrissig punktiert, die Punkte tragen anliegende graue Borsten. Der Clypeus ist weitläufig mit Punkten besetzt, gerundet, sein Vorderrand ist stark erhaben. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist gelbbraun, der dunklere Fächer ist beim ♂ etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist hinten breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert und tragen die Punkte kleine helle anliegende Börstchen. Auch das Schildchen ist mit Borstenpunkten besetzt. Die Flügeldecken lassen je 4 schwache Rippen erkennen. Sie sind gerunzelt und ziemlich dicht mit kleinen weißlichen Börstchen bedeckt. Das Pygidium ist mäßig dicht mit Nabelpunkten besetzt, welche kurze Borsten tragen. Die Unterseite ist schwarzbraun und mit auliegenden grauen Borstenhaaren versehen, die Tarsen sind braun. Die Vorderschienen sind dreizählig, die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind von gleicher Länge. Die beiden Krallenzähne sind fast gleich lang, doch ist der innere Zahn ein wenig kräftiger.

Philochlaenia palpalis n. sp.

♂. Oblonga, rufo-flava, nitida, parce setis flavidis adpressis vestita. Capite fortiter punctato, punctis setosis, clypeo margine antico late rotundato; antennis 10-articulatis, stipite rufo-flavo, flabello flavo, stipite paulo brevior; prothorace longitudine latiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso medio remote, ad latera versus paulo densius punctato, punctis setis flavidis adpressis instructis; scutello parce setifero-punctato; elytris leviter costatis, paulo rugosis, remote setis parvis flavidis adpressis obtectis; pygidio dense umbilicato-punctato, punctis griseo-pilosis. Subtus pectore sat longe flavido-piloso, abdomine setis adpressis flavidis instructo; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posteriorum secundo longitudine aequali. — Long. 10,5 mm.

Brasilien (Bahia).

Die Art, von der ein ♂ aus der coll. Chevrolat vorliegt, ist durch die auffallende Größe des letzten Kieferntastergliedes ausgezeichnet. Sie ist rotgelb, glänzend und weitläufig mit gelblichen anliegenden Börstchen bekleidet. Der Kopf ist kräftig punktiert, die Punkte sind beborstet, der Vorderrand des Clypeus ist sehr flach abgerundet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotgelb, der Fächer gelb und beim ♂ ein wenig kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist hinten etwas breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist weitläufig, nach den Seiten zu etwas enger mit kurz anliegend beborsteten Punkten besetzt. Das Schildchen trägt weitläufig stehende Borstenpunkte. Die Flügeldecken sind schwach gerippt, leicht querverzuzelt und mit zerstreut stehenden kleinen anliegenden Borsten besetzt, welche in unregelmäßigen Reihen stehen. Das Pygidium ist dicht mit Nabelpunkten bedeckt, die greis behaart sind. Die Mitte der Brust ist ziemlich lang gelb behaart, das Abdomen trägt anliegende Borsten. Die Vorderschienen sind dreizählig, die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind von gleicher Länge. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn zwar ein wenig länger, aber schwächer als der innere Zahn.

Philochlaenia viridimicans n. sp.

Fusca, opaca, viridi-micans, supra setis adpressis griseis haud dense vestita. Capite, fronte fortiter punctata, punctis setosis, clypeo sat brevi, reticulato-punctato, margine antico rotundato; antennis ferrugineis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu stipite brevior; prothorace postice longitudine dimidia parte latiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis ob-

tusis, dorso sat crebre, medio sparsius punctato, punctis setis adpressis instructis; scutello, medio excepto, dense setifero-punctato; elytris indistincte costatis, mediocriter crebre punctis setosis obtectis; pygidio dense umbilicato-punctato, punctis setis adpressis vestitis, pygidii apice longe piloso. Corpore infra dense pilis adpressis griseis obtecto; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posteriorum secundo longiore. — Long. 9 mm.

Cayenne.

Mir liegt ein Pärchen dieser Art aus der coll. Chevrolat vor. Sie ist braun, mit grünlichem Schimmer, der ♂ ist matt, das ♀ glänzend, doch könnte bei dem letzteren die Tomentbekleidung abgerieben sein, obgleich die Beborstung tadellos erhalten ist. Die Stirn ist kräftig punktiert und anliegend graugelb beborstet, der Clypeus ist kurz, sein Vorderrand ist gerundet, seine Punktiertung ist netzartig. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist ein wenig kürzer als der Stiel, der des ♀ ist so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist in der Mitte weitläufig, nach den Seiten zu beim ♂ mäßig dicht, beim ♀ ziemlich dicht punktiert, die Punkte sind anliegend grau beborstet. Das Schildchen ist mit Ausnahme einer punktfreien Mittelbinde dicht mit Borstenpunkten besetzt. Die Flügeldecken sind undeutlich gerippt und mäßig eng mit Punkten bedeckt, die anliegend hell beborstet sind. Am Endbuckel befindet sich ein kleiner Borstenbüschel. Das Pygidium ist dicht mit anliegend beborsteten Nabelpunkten besetzt, während sich am Ende des Pygidiums lange abstehende Haare befinden. Die Unterseite ist dicht mit anliegenden grauen Haaren bekleidet. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist länger als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der innere Zahn ein wenig länger und kräftiger als der Endzahn.

Philochlaenia fuscoviridis n. sp.

Oblonga, fusco- vel cupreo-viridis, nitida, supra fere glabra, subtus cinereo-pilosa. Capite dense punctato, vertice setoso, clypeo sat longo, margine antico elevato, levissime sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu stipite brevior; prothorace latiore quam longiore, medio paulo rotundato-dilatato, lateribus ante et post medium levissime sinuatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso dense punctato, vitta media longitudinali indistincta laevi, medio postice ante scutellum breviter impresso, punctis nonnullis,

praecipue ante marginem posticum, pilis adpressis griseis vestitis; scutello indistincte punctato; elytris leviter rugosis, subtiliter punctatis, singulis quadricostatis, juxta suturam in parte posteriore et ante marginem posticum breviter pilosis, pilis nonnullis disci seriatim positis; pygidio densissime aciculato-punctato, punctis griseo-pilosis. Corpore infra crebre punctato, punctis pilosis, pectoris pilis erectis, abdominis pilis adpressis; tibiis anticis bidentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo paulo longiore. — Long. 16—18 mm.

Brasilien (Diamantina).

Von länglicher kräftiger Gestalt, braungrün oder kupfergrün, metallisch glänzend, die Oberseite fast kahl. Die Stirn ist dicht punktiert, der Scheitel beborstet, der Clypeus ist ziemlich lang, nach vorn verschmälert, der erhabene Vorderrand ist kaum merklich gebuchtet, die Vorderecken sind abgerundet. Die rotgelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist etwas kürzer als der Stiel, der des ♀ ist so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist breiter als lang, in der Mitte etwas bogenförmig erweitert. Vor und hinter der Mitte sind die Seitenränder ganz schwach gebuchtet. Die Oberfläche ist dicht punktiert, eine undeutliche mittlere Längsbinde ist punktfrei, vor dem Schildchen ist die Mitte kurz gefurcht. Einige Punkte sind anliegend behaart, namentlich am Hinterrande des Halsschildes. Das Schildchen ist undeutlich punktiert. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt und fein punktiert. Jede Flügeldecke zeigt 4 Rippen. Im hinteren Teile der Flügeldecken neben der Naht und am Hinterrande stehen einige kurze anliegende Härchen und sind vereinzelte Härchen auf den Rippen reihenweis gestellt. Das Pygidium ist sehr dicht punktiert, die Punkte sind anliegend greis behaart. Die Unterseite ist mit einer dichten Punktierung versehen, die Punkte tragen graue Haare, die auf der Brust abstehen, auf dem Abdomen anliegen. Die Vorderschienen sind zweizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist ein wenig länger als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn viel feiner und kürzer als der innere Zahn.

Philochlaenia viridifusca n. sp.

♂. Fusca, nitida, fortiter viridi-micans, setis adpressis griseis vestita. Capite dense punctato, punctis setosis, clypeo antrorsum perparum angustato, margine antico elevato, truncato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite brevior; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso dense punctato, punctis setis adpressis vestitis, prothoracis medio longi-

tudinaliter sulcato, juxta medium utrinque leviter impresso; scutello parce subtiliter setifero-punctato; elytris singulis quadricostatis, crebre aciculato-punctatis, punctis setis adpressis ornatis; pygidio confertim punctato, punctis pilis setiformibus instructis. Subtus dense cinereo-piloso-setosa; tibiis anticis bidentatis, tarsis posticis articulis duobus primis longitudine aequalibus. — Long. 11 mm.

Brasilien (Espirito Santo).

Braun, glänzend, stark grünlich schimmernd, die Oberseite mit anliegenden grauen haarförmigen Borsten bekleidet, welche den Untergrund nicht verdecken. Der Kopf ist dicht punktiert, die Punkte sind beborstet. Der Clypeus ist nach vorn kaum merklich verschmälert, der aufgebogene Vorderrand ist nicht gebuchtet, die Vorderecken sind abgerundet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist etwas länger als der Stiel. Das Halsschild ist breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist dicht punktiert, die Punkte tragen anliegende graue Börstchen. Die Mitte des Halsschildes zeigt eine Längsfurche und beiderseits derselben einen schwachen Eindruck. Das Schildchen ist weitläufig mit feinen Borstenpunkten bedeckt. Die Flügeldecken sind dicht nadelrissig punktiert, die Punkte sind anliegend grau beborstet, jede Flügeldecke zeigt 4 wulstige Rippen. Das Pygidium ist sehr dicht mit Nabelpunkten bedeckt, welche graue Borstenhaare tragen. Die Unterseite ist eng mit grauen anliegenden borstenartigen Haaren besetzt. Die Vorderschienen sind zweizählig, die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind von gleicher Länge. Die Krallen sind am Ende fein gespalten. der Endzahn ist kürzer und schwächer als der innere Zahn.

Philochlaenia meridana n. sp.

♂. Oblonga, nigro-picea, nitida, supra sparsim griseo-pilosa. Capite crebre fortiter punctato, punctis erecte pilosis, clypeo antrosum angustato, marginibus elevatis, margine antico levissime sinuato. angulis anticis rotundatis; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite brevior; prothorace transverso, lateribus curvatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso medio crebre punctato, punctis pilis griseis instructis; scutello parce punctato; elytris singulis quadricostatis, rugoso-punctatis, punctis breviter pilosis, pilis recumbentibus, costis laevibus; pygidio dense umbilicato-punctato, punctis pilis griseis ornatis. Subtus cinereo-pilosa; tibiis anticis tridentatis, tarsis gracilibus, tarsis posticis articulo primo elongato. — Long. 11 mm.

Venezuela (Merida).

Schwarzbraun, glänzend, oberseits sparsam mit grauen Haaren bekleidet. Der Kopf ist dicht und kräftig punktiert, die Punkte tragen aufrechte graue Haare. Der Clypeus ist nach vorn verschmälert, seine Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist kaum merklich gebuchtet, die Vorderecken sind abgerundet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist ein wenig kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist in der Mitte doppelt so breit wie lang, nach vorn und hinten verschmälert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist mäßig dicht punktiert, die Punkte sind mit aufrechten grauen Haaren besetzt. Das Schildchen ist weitläufig punktiert. Die Punktierung der Flügeldecken ist runzlig, kurze graue Härchen sind weitläufig gestellt. Jede Flügeldecke zeigt 4 glatte Rippen. Das Pygidium ist dicht mit Nabelpunkten bedeckt, die feine graue Härchen tragen, von denen die meisten anliegen, während nur vereinzelte abstehen. Die Unterseite ist dicht grau behaart. Die Vorder-schienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie die beiden folgenden Tarsenglieder zusammen. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn länger, aber schwächer als der innere Zahn.

Philochlaenia maculosa n. sp.

♂. Oblongo-ovalis, fusca, nitida, flavido-setosa, capite prothoraceque obscurioribus. Capite confertim punctato, punctis setosis, clypeo antrorsum angustato, margine antico elevato, leviter sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite brevioribus; prothorace postice dimidia parte latiore quam longiore, lateribus fortiter curvatis, angulis anticis parum porrectis, angulis posticis obtusis, dorso dense grosse punctato, punctis setis adpressis instructis; scutello crebre setifero-punctato; elytris dense punctatis, punctis setis adpressis vestitis, costis fere planis, laevibus, maculis setosis interruptis; pygidio dense umbilicato-punctato, punctis setosis, setis adpressis, pygidio ante apicem pilis nonnullis erectis ornato. Subtus dense flavido-setosa, tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum elongato. — Long. 12 mm.

Brasilien (Espírito Santo).

Braun, glänzend, gelb beborstet, Kopf und Halsschild dunkler gefärbt. Der Kopf ist sehr dicht mit beborsteten Punkten besetzt. Der Clypeus ist nach vorn verschmälert, der erhabene Vorderrand ist sehr leicht gebuchtet, die Vorderecken sind abgerundet. Die rotgelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten um die Hälfte breiter als lang, die Seiten-

ränder sind stark gebogen, die Vorderecken sind kaum merklich vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist dicht und grob punktiert, die Punkte sind anliegend beborstet. An der Basis befindet sich beiderseits des Schildchens ein leichter Eindruck. Das Schildchen ist dicht mit Borstenpunkten besetzt. Die Flügeldecken sind eng punktiert, die Punkte sind kurz und fein anliegend beborstet. Die fast flachen Rippen sind glatt, werden aber durch zahlreiche Flecke von eng stehenden, etwas kräftigeren Börstchen unterbrochen. Das Pygidium ist dicht mit anliegenden Borsten besetzt, vor dem Hinterrande des Pygidiums befinden sich einige abstehende Haare. Die Unterseite ist anliegend gelb beborstet, die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie die beiden folgenden Tarsenglieder zusammen. Die Krallen sind am Ende ziemlich breit gespalten, die Zähne sind von gleicher Länge, doch ist der innere Zahn ein wenig kräftiger als der Endzahn.

Philochlaenia fuscula n. sp.

♂. Oblonga, fusca, nitida, pilis griseis haud dense vestita. Capite crebre punctato, fronte granulosa, griseo-pilosa, clypeo antrosum angustato, margine antico late sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite brevior; prothorace longitudine dimidia parte latiore, lateribus fortiter curvatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso sat crebre punctato, punctis pilis adpressis vestitis, pilis nonnullis erectis; scutello dense pilifero-punctato; elytris leviter rugosis, sat crebre punctatis, punctis pilis adpressis ornatis, costis indistinctis; pygidio dense umbilicato-punctato, punctis setis brevibus, ante pygidii apicem pilis longis instructis. Subtus cinereo-pilosa, tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo paulo longiore. — Long. 11 mm.

Venezuela.

Braun, schräg betrachtet etwas kupfrig schimmernd, nicht dicht grau behaart. Der Kopf ist eng, die Stirn körnig punktiert und anliegend behaart, vereinzelte Härchen sind aufgerichtet. Der Vorderrand des Clypeus ist breit gebuchtet, die Vorderecken sind gerundet. Die gelbroten Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist um die Hälfte breiter als lang, die Seitenränder sind stark gebogen, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist ziemlich dicht und leicht runzlig punktiert, die Punkte sind anliegend behaart, während dazwischen vereinzelte aufrechte Haare stehen. Das Schildchen ist dicht mit behaarten Punkten besetzt. Die Flügeldecken sind

etwas runzlig und ziemlich eng mit anliegend behaarten Punkten bedeckt. Neben der Naht stehen einige aufrechte kurze Härchen. Die Rippen sind undeutlich. Das Pygidium ist dicht mit Nabelpunkten besetzt, welche kurze Borstenhaare, am Ende des Pygidiums lange Haare tragen. Die Unterseite ist grau behaart, die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist etwas länger als das zweite. Die Krallenzähne sind von gleicher Länge, der innere Zahn ist etwas kräftiger als der Endzahn.

Philochlaenia longula n. sp.

♂. *P. fusculae* similis. Oblonga, fusca, nitida, pilis griseis vestita. Capite dense subrugoso-punctato, punctis pilosis, clypeo margine antico sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufiflavis, 10-articulatis, flabello maris stipite brevior; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso crebre subrugoso-punctato, punctis pilis griseis recumbentibus vestitis; scutello dense pilifero-punctato; elytris transversim rugosis, mediocriter crebre pilis adpressis obtectis, pilis nonnullis erectis seriatim positis, costis indistinctis; pygidio confertim umbilicato-punctato, punctis erecte pilosis. Corpore infra cinereo-piloso, tibiis anticis tridentatis. tarsis posticis articulo primo secundo longiore. — Long. 9,5 mm.

Columbien (Cali). A. H. Faßl leg. X. 1908.

Von der Gestalt der *P. fuscula*, braun, glänzend, mit grauen Haaren nicht dicht bekleidet. Der Kopf ist dicht und etwas runzlig punktiert, die Punkte sind behaart; der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist ziemlich stark aber nicht so breit gebuchtet wie bei *fuscula*. Die gelbroten Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist um die Hälfte breiter als lang, nach vorn und hinten verschmälert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist dicht und etwas runzlig punktiert, die Punkte tragen nach rückwärts geneigte graue Haare. Das Schildchen ist eng mit kurz behaarten Punkten besetzt. Die Flügeldecken sind quer-runzlig und mäßig dicht mit anliegenden Härchen bekleidet, während etwas längere aufrechte Haare in Reihen stehen. Am Endbuckel markiert sich ein Büschel kurzer Härchen. Jede Flügeldecke zeigt 4 schwache wulstige Rippen. Das Pygidium ist sehr dicht mit Nabelpunkten bedeckt, welche kurze abstehende Haare tragen. Die Unterseite ist grau behaart, die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist etwas länger als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn etwas schwächer und kürzer als der innere Zahn.

Philochlaenia aenescens n. sp.

♂. Oblonga, fusca, nitida, aenescens, capite, prothorace scutelloque viridi-aeneis, supra parce griseo-setosa. Capite fortiter punctato, fronte rugosa, vertice setoso, clypeo antrorsum angustato, margine antico profunde sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis 10-articulatis, stipite rufo-flavo, flabello fulvo, in mare stipite brevior; prothorace transverso, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso leviter rugoso, mediocriter crebre punctato, punctis pilis brevibus recumbentibus vestitis, pilis nonnullis longioribus erectis; scutello, linea media excepta, dense punctato; elytris rugosis, mediocriter crebre setis minutis adpressis obtectis, setis longioribus erectis seriatim positis, elytris singulis costis 4 laevibus interruptis instructis; pygidio crebre umbilicato-punctato, punctis breviter setosis. Subtus cinereo-pilosa; tibiis anticis in mare bidentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo longiore. — Long. 8,5—10 mm.

Brasilien (Juruá).

Von länglicher Gestalt, braun mit Erzschimmer, Kopf, Halsschild und Schildchen erzgrün. Der Kopf ist kräftig punktiert, die Stirn runzlig, der Scheitel grau beborstet. Der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein Vorderrand ist tief gebuchtet, die Vorderecken sind abgerundet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotbraun, der Fächer gelbbraun und beim ♂ so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist leicht gerunzelt und mäßig dicht mit Punkten besetzt, welche kurze nach rückwärts geneigte Haare tragen, während vereinzelt Haare länger sind und mehr aufrecht stehen. Das Schildchen ist mit Ausnahme einer Mittellinie eng punktiert. Die Flügeldecken sind runzlig und mäßig dicht mit kleinen anliegenden Börstchen bedeckt. Längere aufrechte Borsten stehen auf den Rippen in Reihen. Die Rippen sind glatt, doch durch zahlreiche Punkte unterbrochen. Das Pygidium ist mit kurz beborsteten Nebelpunkten bedeckt. Die Unterseite ist greis behaart, die Vorderschienen sind beim ♂ zweizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist länger als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn ein wenig kürzer und schwächer als der innere Zahn.

Philochlaenia maculipennis n. sp.

P. roridae Burm. similis. Fusca vel nigro-fusca, subnitida, setis adpressis flavidis vestita. Capite dense punctato, fronte setosa, clypeo antrorsum angustato, margine antico elevato, sat

profunde sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-flavis, 9-articulatis, flabello stipite brevior; prothorace transverso, medio rotundato-dilatato, angulis anticis paulo productis, fere rectangulis, angulis posticis obtusis, dorso dense punctato, punctis setis adpressis instructis; scutello crebre setifero-punctato; elytris sat dense punctatis, punctis setis parvis adpressis ornatis, elytris singulis quadricostatis, costis paulo convexis, fere laevibus, maculis, e setis compositis, interruptis; pygidio crebre umbilicato-punctato, punctis breviter setosis, ante pygidii apicem pilis longioribus instructis. Subtus cinereo-pilosa, tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo elongato. — Long. 14 mm.

Brasilien (St. Catharina).

Die Art ist der *P. vorida* Burm. ähnlich. Sie ist braun oder schwarzbraun, schwach glänzend, gelblichgrau anliegend beborstet. Der Kopf ist dicht punktiert, die Stirn mit anliegenden Borsten bekleidet. Der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein erhabener Vorderrand ist ziemlich tief gebuchtet, die Vorderecken sind abgerundet. Die rotgelben Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist etwas kürzer als der Stiel, der des ♀ ist so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halschild ist in der Mitte um die Hälfte breiter als lang, nach vorn und hinten verschmälert. Die Vorderecken sind schwach vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist dicht punktiert, die Punkte sind mit anliegenden Borsten bekleidet. Das Schildchen ist dicht mit beborsteten Punkten besetzt. Jede Flügeldecke zeigt 4 Rippen, die abwechselnd glatte Flecke und solche aus dicht gestellten gelben Börtchen tragen. Die Zwischenräume sind ziemlich dicht punktiert, die Punkte mit sehr kleinen Börtchen besetzt. Das Pygidium ist mit einer dichten nebelartigen Punktierung versehen, die Punkte tragen kleine Börtchen, vor dem Hinterrande des Pygidiums längere Haare. Die Unterseite ist grau behaart, die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist länger als die zwei folgenden Tarsenglieder zusammen. Die Krallenzähne sind von gleicher Länge, der innere Zahn ist ein wenig kräftiger als der Endzahn.

Philochlaenia pentaphylla n. sp.

P. festivae Burm. similis, paulo robustior. Fusca, subnitida, aeneo-micans, setis adpressis griseis irregulariter vestita. Capite grosse et crebre punctato, setis nonnullis instructis, clypeo antrosum fortiter angustato, medio profunde exciso, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-flavis, 9-articulatis, flabello in utroque sexu 5-articulato; prothorace postice longitudine dimidia parte latiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis obtusis, angulis

posticis rotundatis, dorso mediocriter crebre punctato, irregulariter setoso, macula media indistincta laevi; scutello parce punctato; elytris singulis quadricostatis, costis maculis glabris maculisque dense setosis ornatis, interstitiis subrugoso-punctatis, punctis setis parvis adpressis vestitis; pygidio, macula media laevi excepta, umbilicato-punctato, punctis setosis. Subtus cinereo-pilosa, tibiis anticis bidentatis, articulo primo tarsorum posticorum, secundo parum modo longiore. — Long. 12 mm.

Guyana.

Der *P. festiva* Burm. ähnlich, etwas kräftiger gebaut und dadurch ausgezeichnet, daß der Fühlerfächer in beiden Geschlechtern fünfgliedrig ist. Sie ist braun, der vorliegende ♂ nur schwach, das ♀ stärker glänzend, erzfarbig schimmernd. Der Kopf ist grob und dicht punktiert, die Stirn ist mit einigen Borsten besetzt. Der Clypeus ist nach vorn stark verjüngt, in der Mitte tief ausgeschnitten, die Vorderecken sind gerundet. Die gelbroten Fühler sind neungliedrig, der fünfgliedrige Fächer des ♂ ist fast so lang wie der Stiel, der des ♀ so lang wie die 3 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorderecken sind stumpfwinklig, die Hinterecken sind abgerundet, die Oberfläche ist mäßig dicht und ziemlich grob punktiert, anliegende gelbliche Borsten sind unregelmäßig und weitläufig gestellt, ein mittlerer undeutlicher Fleck ist glatt. Das Schildchen trägt nur einige Punkte. Jede Flügeldecke zeigt 4 Rippen, die abwechselnd Flecke aus dicht gestellten graugelblichen Börstchen und glatte grün schimmernde Flecke tragen. Die Zwischenräume zwischen den Rippen sind etwas runzlig punktiert und mit hellen kurzen Börstchen bekleidet. Das Pygidium ist mit Ausnahme eines glatten Mittelflecks mit beborsteten Nabelpunkten bedeckt. Die Unterseite ist greis behaart, die Vorderschienen sind zweizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist nur sehr wenig länger als das zweite. Die Krallen sind am Ende ziemlich breit gespalten, der innere Zahn ist ein wenig kräftiger als der Endzahn.

Isouychus sulcatus n. sp.

Rufo-fuscus, nitidus, capite, prothoracis medio, interdum etiam pectore^e abdomineque viridi-aeneis. Capite rugoso-punctato, clypei margine antico elevato, truncato; antennis nigro-piceis; prothorace sat dense fortiter punctato, punctis setis griseis recumbentibus vestitis; scutello, marginibus laevibus exceptis, crebre setifero-punctato; elytris coriaceis, leviter sulcatis, sulcis sparsim setosis; pygidio dense setis adpressis griseis obtecto. Corpore

infra sat crebre punctato, punctis pilis griseis adpressis instructis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 4–5 mm.

Brasilien (St. Catharina).

Diese kleine Art, welche ich in der Sammlung des Deutschen entomologischen Museums fand, ist oberseits sehr sparsam beborstet, so daß der Untergrund nicht verdeckt wird. Sie ist rotbraun, der Kopf, die Mitte des Halsschildes und zuweilen auch die Brust und das Abdomen sind metallisch grün gefärbt. Der Kopf ist runzlig punktiert, der erhabene Vorderrand des Clypeus ist gerade abgestutzt. Die Fühler sind schwarzbraun. Das Halsschild ist ziemlich dicht und kräftig punktiert, die Punkte tragen nach rückwärts geneigte graue Borsten. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Ränder mit beborsteten Punkten bedeckt. Die Flügeldecken sind fein lederartig gerunzelt und mehr oder weniger kräftig längsgefurcht. Die Furchen sind unregelmäßig mit graugelben anliegenden Borsten besetzt. Das Pygidium ist dicht mit ebensolchen Borsten bekleidet. Die Unterseite ist ziemlich eng mit Punkten besetzt, welche anliegende graue Borstenhaare tragen. Die Vorderschienen sind zweizählig.

Macroductylus aeneipes n. sp.

M. annulitarsi Blanch. similis. Nigro-aeneus, nitidus, supra pallide flavo-, subtus albido-setosus. Capite rugoso-punctato, fronte setosa, clypei margine antico subsinuato; antennis ferrugineis, flabello nigro-piceo; prothorace longiore quam latiore, parum ante medium rotundato-ampliato, lateribus post medium leviter sinuatis, dorso dense (in femina prothoracis medio sparsim) punctato, punctis setis flavo-griseis vestitis; scutello parce setoso; elytris striatis, interstitiis planis, dense griseo-setosis; pygidio corporeque infra dense albido-setosis, pectore maris confertim pilis brevibus erectis vestito; processu prosternali maris compresso, acuminato. — Long. 9–10 mm.

Argentinien.

Die Art, von der drei Exemplare aus der Sammlung des Deutschen entomologischen Museums vorliegen, ist dem *M. annulitarsis* Blanch. ähnlich, unterscheidet sich aber durch die ganz flachen Zwischenräume auf den Flügeldecken und die kräftigeren und dichter stehenden Börstchen der Oberseite. Sie ist, mit Ausnahme des roten Pygidiums, schwarz mit Erzschimmer, oberseits mit gelblichgrauen, unterseits mit weißen anliegenden Borsten dicht bekleidet. Der Kopf ist runzlig punktiert, die Stirn beborstet, der Vorderrand des Clypeus ist ganz schwach gebuchtet. Die Fühler haben einen braunen Stiel und einen schwarzbraunen Fächer. Das Halsschild ist länger als breit, etwas vor der Mitte

bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind hinter der Mitte leicht geschweift. Die Oberfläche ist beim ♂ dicht mit beborsteten Punkten besetzt, während beim ♀ die Punktierung in der Mitte des Halsschildes weitläufiger ist. Auf dem Schildchen ist die Mitte punktfrei. Die Flügeldecken sind fein lederartig skulptiert und dicht mit gelblichgrauen anliegenden Borsten bekleidet. Die Längsstreifen sind infolge der Bekleidung kaum zu erkennen, die Zwischenräume sind flach. Das Pygidium und die Unterseite sind mit weißen anliegenden Borsten besetzt. Die Brust trägt beim ♂ dicht gestellte und abstehende kurze borstenartige Haare, das vorletzte Bauchsegment ist beim ♂ mit einigen kräftigen Borsten versehen. Die Beine sind schwarz mit grünlichem Erzschimmer und weitläufig beborstet. Der Prosternalfortsatz des ♂ ist seitlich zusammengedrückt und zugespitzt.

Macrodactylus fulvipes n. sp.

M. fulvescenti Bates simillimus. Nigro-aeneus, nitidus, elytris pedibusque fulvis. supra flavo-setosus. Capite dense aciculato-punctato, fronte setosa, clypeo rufo, margine antico subsinuato: antennis flavo-rufis; prothorace longiore quam latiore, ante medium rotundato-dilatato, lateribus post medium leviter sinuatis, dorso dense punctato. punctis setis adpressis vestitis, prothoracis medio in femina vittis duabus abbreviatis glabris instructo; scutello dense setoso; elytris striatis, interstitiis paulo convexis, dense squamis flavis obtectis; pygidio corporeque infra setis flavo-griseis adpressis vestitis; pectore abdomineque in mare juxta medium setis erectis ornatis; processu prosternali maris curvato, compresso, apice obtuso; pedibus fulvis, tibiarum tarsorumque apicibus fuscis. — Long. 9 mm.

Paraguay.

Die Art liegt in Anzahl aus der Sammlung des Deutschen entomologischen Museums vor. Sie ist dem *M. fulvescens* Bates sehr ähnlich, die anliegenden Borsten der Oberseite sind etwas kürzer und dichter gestellt. Sie ist erzfarbig, die Flügeldecken und Beine sind gelbbraun. Die Oberseite ist mit gelben, die Unterseite mit gelblichgrauen Borsten bekleidet. Der Kopf ist dicht nadelrissig punktiert, die Stirn ist beborstet, der rote Clypeus ist vorn kaum merklich gebuchtet. Die Fühler sind rotgelb. Das Halsschild ist länger als breit und etwas vor der Mitte bogenförmig erweitert, dahinter sind die Seiten leicht gebuchtet. Die Oberfläche ist dicht punktiert und beborstet, doch finden sich beim ♀ zwei vorn und hinten verkürzte kahle mittlere Längsbinden. Das Schildchen ist dicht beborstet. Die Flügeldecken sind gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt. Die anliegen-

den Börstchen stehen eng, verdecken aber den Untergrund nicht ganz. Beim ♀ sind die Börstchen etwas kräftiger als beim ♂, desgleichen auch die Börstchen auf dem Pygidium. Auf der Unterseite trägt der ♂ beiderseits der Mitte von Brust und Abdomen abstehende Borsten, die dem ♀ fehlen. - Der Prosternalfortsatz des ♂ ist seitlich zusammengedrückt mit stumpfer Spitze. Er ist stärker gekrümmt als bei *fulvescens*.

Chariodema tolimana n. sp.

♂. Oblonga, rufo-testacea, nitida, albido-piloso-setosa, elytris testaceis, pectore abdomineque plus minusve nigro-aeneis. Capite confertim aciculato-punctato, punctis setis erectis instructis, clypeo medio producto, margine antico fortiter elevato, leviter sinuato; antennis rufō-flavis, 9-articulatis, stipitis articulis 3—5 elongatis, flabello maris stipite brevior; prothorace inter angulos posticos latitudine longitudini aequali, medio rotundato-dilatato, lateribus post medium sinuatis, angulis anticis et posticis parum acutis, dorso densissime punctato, punctis setis erectis vestitis; scutello dense setoso; elytris indistincte costatis, subrugoso-punctatis, punctis pilis brevibus erectis ornatis; pygidio crebre punctato, punctis setas ferentibus. Corpore infra setis adpressis vestito, setis nonnullis erectis intermixtis: tibiis anticis bidentatis, articulo primo tarsorum posticorum elongato. — Long. 13 mm.

Columbien (M. Tolima). A. H. Faßl leg.

Von länglicher Gestalt, gelbrot, glänzend, die Flügeldecken hell gelbbraun, Brust und Abdomen mehr oder weniger metallisch schwarz gefärbt, Ober- und Unterseite mit weißlichen Borstenhaaren besetzt. Der Kopf ist dicht punktiert, die Punkte sind abstehend beborstet. Der stark erhabene Vorderrand des Clypeus ist rechtwinklig abgesetzt und schwach gebuchtet. Die neungliedrigen Fühler sind rotbraun, das 3., 4. und 5. Glied des Stieles sind länglich, der Fächer des ♂ ist so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist zwischen den Hinterecken so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind hinter der Mitte gebuchtet, die Vorder- und Hinterecken sind schwach spitzwinklig. Die Oberfläche des Halsschildes ist ebenso wie die des Schildchens dicht punktiert und mit abstehenden Borsten besetzt. Die Flügeldecken sind schwach runzlig punktiert, die Punkte mit kurzen aufrechten Härchen versehen. Die Rippen sind undeutlich. Das Pygidium zeigt eine dichte mit abstehenden Borsten besetzte Punktierung. Die Unterseite ist mit anliegenden hellen Borstenhaaren bekleidet, zwischen denen vereinzelt einige aufrechte Haare stehen. Die Vorderschienen sind zweizählig, das erste Glied der Hintertarsen

ist so lang wie die beiden folgenden Tarsenglieder zusammen. Die Krallen sind am Ende gespalten, der Endzahn ist schwächer und ein wenig kürzer als der innere Zahn.

Barybas clypeatus n. sp.

♂. *B. boliviano* Mos. similis. Fuscus, nitidus, supra flavido-squamoso-setosus. Capite aciculato-punctato, punctis setosis, clypei margine antico fortiter elevato, subsinuato, clypei lateribus profunde sinuatis; antennis rufo-flavis; prothorace postice vix parum latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, lateribus post medium leviter sinuatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso dense umbilicato-punctato, punctis flavido-squamoso-setosis; elytris crebre subrugoso-punctatis, punctis squamis angustis setiformibus vestitis; pygidio dense flavido-squamoso. Corpore infra cinereo-piloso-setoso; tibiis anticis bidentatis, dente tertio obsoleto, tarsis anticis in mare articulo primo intus dentato. — Long. 5,5 mm.

Bolivia (Yungas).

Dem *B. bolivianus* Mos. ähnlich, aber schon durch die Bildung des Clypeus unterschieden. Dunkelbraun, glänzend, die Oberseite mit gelben schuppenförmigen Borsten besetzt, doch so, daß der Untergrund nicht verdeckt wird. Der Kopf ist nadelrissig punktiert, die Punkte sind gelb beborstet. Der Clypeus ist seitlich vor den Augen stark gebuchtet, die Seitenränder sind kaum etwas erhaben, wogegen der Vorderrand stark aufgebogen und unmerklich gebuchtet ist. Die Fühler sind rotgelb. Das Halsschild ist hinten kaum breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind hinter der Mitte schwach gebuchtet, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist dicht mit Nabelpunkten bedeckt, welche gelbe Schuppenborsten tragen. Die Flügeldecken sind gleichfalls dicht und schwach runzlig punktiert, die Punkte tragen schmale borstenartige Schuppen. Das Pygidium ist mit kräftigeren Schüppchen bedeckt. Die Unterseite ist mit grauen borstenartigen Haaren bekleidet, die Vorder-schienen sind zweizählig, ein dritter oberer Zahn ist kaum angedeutet. Beim ♂ ist das erste Glied der Vordertarsen innen am Ende gezähnt.

Barybas peruanus n. sp.

B. parvulo Mos. similis. Ferrugineus, nitidus, cinereo-squamoso-setosus. Capite aciculato-punctato, punctis setosis, clypeo antrorsum angustato, margine antico elevato, leviter sinuato; antennis rufo-flavis; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso dense

punctato, punctis setis squamiformibus vestitis; elytris pygidioque crebre aciculato-punctatis, punctis squamis angustis ornatis. Corpore infra cinereo-setoso; tibiis anticis tridentatis, tarsis anticis maris articulo primo intus apice spinoso. — Long. 4,5—5 mm.

Peru (Callanga).

Die Art ist dem *B. parvulus* Mos. ähnlich, ein wenig größer. Die Bekleidung der Oberseite ist etwas mehr schuppenförmig als bei *parvulus* und auch nicht ganz so dicht gestellt. Die Färbung ist braun, die Schuppenborsten sind weißlich, bei *parvulus* gelblich. Der Kopf ist nadelrissig punktiert, der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein erhabener Vorderrand ist leicht gebuchtet. Die Fühler sind gelbrot. Das Halsschild ist hinten breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist dicht punktiert, die Punkte tragen schmale borstenartige Schüppchen. Flügeldecken und Pygidium sind mit nadelrissigen dicht stehenden Punkten besetzt. ihre Borstenschuppen sind ein wenig breiter als die des Halsschildes. Die Unterseite ist anliegend grau beborstet. Die Vorder-schienen sind dreizählig, das erste Glied der Vordertarsen ist beim ♂ am Ende innen schwach dornförmig.

Barybas chacoensis n. sp.

♂. *B. aeneo* Mos. similis. Fusco-aeneus, nitidus, setis cinereis adpressis irregulariter vestitus. Capite aciculato-punctato, punctis setosis, clypeo margine antico-elevato, late sat profunde sinuato; antennis rufo-flavis, 9-articulatis, flabello maris stipite multo brevior; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, lateribus post medium leviter sinuatis, angulis anticis acutis productis, angulis posticis paulo obtusis, dorso, macula media impunctata excepta, crebre umbilicato-punctato. punctis setis cinereis adpressis vestitis; scutello elytrisque dense setifero-punctatis, elytrorum maculis irregularibus laevibus; pygidio crebre punctato, punctis albedo-squamosis, vitta media longitudinali laevi. Corpore infra setis adpressis griseis dense oblecto; tibiis anticis tridentatis; tarsis anticis maris articulo primo apice intus spinoso. — Long. 7 mm.

Bolivia (Chaco).

Dem *B. aeneus* Mos. ähnlich. Braun, grünmetallisch schimmernd, die Oberseite unregelmäßig mit anliegenden weißlich grauen Borsten bekleidet. Der Kopf ist dicht nadelrissig punktiert, die Punkte sind beborstet. Der erhabene Vorderrand des Clypeus ist ziemlich tief und breit gebuchtet, so daß die Ecken etwas lappenartig erscheinen. Die gelbbraunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie die 4 vorhergehenden Glieder

des Stieles zusammen. Das Halsschild ist breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind hinter der Mitte leicht gebuchtet, wodurch die Hinterecken nur wenig stumpfwinklig erscheinen, die spitzwinkligen Vorderecken sind etwas vorgezogen. Die Oberfläche ist mit Ausnahme eines größeren mittleren glatten Fleckes und einiger kleineren Flecke dicht mit anliegend beborsteten Nabelpunkten besetzt. Auch das Schildchen und die Flügeldecken sind dicht mit beborsteten Punkten bekleidet, auf den Flügeldecken sind zahlreiche kleine Flecke glatt, so daß die Flügeldecken scheckig erscheinen. Die Flügeldecken sind am Schildchen kaum etwas angeschwollen. Das Pygidium ist dicht mit schmalen Schuppen bedeckt, eine mittlere Längsbinde ist glatt. Die Unterseite ist eng mit anliegenden grauen Borsten besetzt. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Vordertarsen ist beim ♂ innen am Ende gedorn. Das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie das zweite.

Hercitis testacea n. sp.

Statura *H. pygmaeae* Burm. Testacea, flavido-squamoso-setosa. Capite aciculato-punctato, punctis setosis, clypeo antrorsum angustato, margine antico leviter sinuato; anteunis rufo-flavis, 8-articulatis, stipitis articulo quarto elongato, flabello parvo; prothorace postice latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso dense punctato, punctis flavido-squamoso-setosis; elytris crebre squamis angustis acuminatis obtectis; pygidio squamoso, squamis ad pygidii medium versus directis. Subtus setis griseis adpressis vestita; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum anticorum in mare apice intus spinoso; unguibus omnibus apice fassis. — Long. 4 mm.

Brasilien (Espirito Santo, Neu-Freiburg).

Die Art ist braunen Exemplaren von *H. pygmaea* Burm. sehr ähnlich, doch fehlt ihr der Metallschimmer, die Schuppenborsten der Oberseite sind mehr gelblich, etwas kürzer und stärker zugespitzt. Die Färbung ist gelbbraun. Der Kopf ist nadelrissig punktiert, die Punkte sind beborstet, der Vorderrand des nach vorn verschmälerten Clypeus ist leicht gebuchtet. Die achtgliedrigen Fühler sind rotbraun, das vierte Glied des Stieles ist verlängert, der Fächer ist klein. Das Halsschild ist hinten breiter als lang, in der Mitte bogenförmig verbreitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist, ebenso wie die der Flügeldecken, dicht nadelrissig punktiert und mit gelblichen zugespitzten schmalen Schüppchen bedeckt. Auf dem Pygidium sind die Schüppchen nach der Mitte des Pygidiums zu gerichtet. Die Unterseite ist mit grauen anliegenden Borsten

besetzt. Die Vorderschienen sind dreizählig, doch ist der oberste Zahn beim ♂ nur klein. Das erste Glied der Vordertarsen ist ebenso wie bei der Gattung *Barybas* beim ♂ innen am Ende mit einem kleinen Zahn versehen. Alle Krallen sind am Ende gespalten, auch beide Krallenzähne an den Hinterfüßen, wodurch sich diese Art von dem sehr ähnlichen *Barybas peruanus* Mos. leicht unterscheidet.

Serica asperula Perty.

Perty hat Delic. anim. 1833. p. 48 eine *Serica asperula* beschrieben, welche von Gemminger und Harold zur Gattung *Microcrania* Burm. (*Barybas* Blanch.) gestellt wird. Mir liegt von *Minias Geraes* eine Art in Anzahl vor, die ich als *asperula* Perty anspreche. Diese Art ist den Arten der Gattung *Barybas* sehr ähnlich, unterscheidet sich aber von diesen dadurch, daß an den Hinterfüßen beide Krallenzähne gespalten sind. Wenn meine Bestimmung richtig ist, muß *Serica asperula* Perty zur Gattung *Ctilocephala* Burm. gestellt werden.

Ctilocephala grisea n. sp.

♂. *Picea*, *nitida*, *griseo-squamoso-setosa*. Capite dense aciculato-punctato, punctis squamis angustis vestitis, clypei margine antico late rotundato, fere truncato, clypei lateribus sinuatis; antennis fulvis, 9-articulatis; prothorace postice latiore quam longiore, post medium rotundato-dilatato, angulis anticis fere rectangulis, angulis posticis obtusis, dorso crebre punctato, punctis squamis setiformibus instructis; elytris in parte basali utrinque juxta suturam bulbosis, dense aciculato-punctatis, punctis griseo-squamoso-setosis; pygidio squamis angustis, ad pygidii medium versus directis, vestito. Corpore infra setis griseis adpressis oblecto; tibiis anticis bidentatis, dente tertio interdum obsoleto; articulo primo tarsorum anticorum in mare elongato, apice intus spinoso. — Long. 4,5–5 mm.

Columbien. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Diese kleine Art gleicht vollkommen den Arten der Gattung *Barybas*, nur daß an den Hinterfüßen beide Krallenzähne am Ende gespalten sind. Sie ist schwarzbraun, oberseits dicht punktiert und mit schmalen großen borstenartigen Schüppchen bekleidet. Der Vorderrand des Clypeus ist breit gerundet, fast abgestutzt, die Seiten sind gebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind neungliedrig. Das Halsschild ist hinten breiter als lang, hinter der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorderecken sind fast rechtwinklig, die Hinterecken stumpfwinklig. Die Flügeldecken zeigen beiderseits der Naht sowohl im Basalteile als auch in der Mitte eine Anschwellung wie die Arten der Gattung *Barybas*. Die feinen

borstenartigen Schuppen sind von ungleicher Stärke und bilden am Endbuckel einen kleinen Büschel. Auf dem Pygidium sind die Schüppchen nach der Mitte des Pygidiums zu gerichtet. Die Unterseite ist mit anliegenden grauen Borsten bekleidet. Die Vorderschienen sind beim ♂ zweizählig, ein dritter Zahn findet sich zuweilen angedeutet. Das erste Glied der Vordertarsen ist ebenso wie bei der Gattung *Barybas* verlängert und innen am Ende gedorn.

Ctilocephala brasiliensis n. sp.

C. griseae similis. Picea vel nigro-picea, griseo- vel flavido-squamoso-setosa. Capite aciculato-punctato, punctis quamosis, clypeo late rotundato, lateribus vix parum sinuatis; antennis rufo-flavis, 9-articulatis; prothorace postice latiore quam longiore, paulo post medium rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso crebre umbilicato-punctato, punctis squamis angustis vestitis; elytris juxta suturam in parte basali bulbosis, ante et post medium leviter impressis, dense punctatis, punctis squamis lanceolatis instructis; pygidio confertim punctato, punctis squamosis, squamis magnitudine inaequalibus. Corpore infra setis cinereis adpressis vestito, tibiis anticis tridentatis, dente primo in mare obsoleto. — Long. 4,5—5 mm.

Brasilien (Goyaz).

Der vorhergehend beschriebenen *C. grisea* ähnlich, aber schon durch die Form des Clypeus unterschieden. Letzterer hat einen flacher gerundeten Vorderrand, während seine Seitenränder kaum gebuchtet sind. Der Kopf ist dicht nadelrissig punktiert und mit schmalen gelblichen Schuppen besetzt. Das Halsschild ist zwischen den Hinterecken breiter als lang, seitlich bogenförmig erweitert, ein wenig hinter der Mitte am breitesten, seine Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberseite ist eng mit Nabelpunkten bedeckt, die schmale borstenartige Schüppchen tragen. Die Flügeldecken zeigen im Basalteile beiderseits der Naht einen Buckel und sind vor und hinter der Mitte schwach eingedrückt. Sie sind dicht punktiert und mit lanzettförmigen Schuppen besetzt, welche in den Eindrücken schmaler, zwischen den Eindrücken und dem Endbuckel kräftiger sind. Das Pygidium trägt Schüppchen von ungleicher Größe. Die Unterseite ist mit grauen anliegenden Borsten bekleidet. Die Vorderschienen sind dreizählig, doch ist der oberste Zahn beim ♂ nur klein.

Ctilocephala amazonica n. sp.

♂. *C. brasiliensi* simillima. Supra picea, nitida, griseo-squamoso-setosa, subtus rufo-fusca. Capite crebre aciculato-punctato, punctis setosis, clypeo late rotundato; antennis rufo-

flavis, 9-articulatis; prothorace longitudine latiore, paulo post medium rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso dense umbilicato-punctato, punctis squamis setiformibus instructis; elytris juxta suturam ante et post medium leviter impressis, confertim punctatis, punctis squamis setiformibus vestitis; pygidio umbilicato-punctato, punctis squamis angustas ferentibus. Corpore infra setis griseis adpressis vestito; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum anticorum in mare apice intus spinoso. — Long. 4,5 mm.

Amazonas. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Die Art ist der vorhergehend beschriebenen *C. brasiliensis* sehr ähnlich, doch sind die Schuppenborsten der Oberseite schmaler. Sie ist oben schwarzbraun, unten rotbraun. Der Kopf ist dicht nadelrissig punktiert, der Clypeus breit gerundet. Die neungliedrigen Fühler sind rotgelb. Das Halsschild ist zwischen den Hinterecken breiter als lang, hinter der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist eng mit Nabelpunkten besetzt, welche gelblichgraue borstenartige Schüppchen tragen. Die Flügeldecken zeigen dieselben Anschwellungen und Eindrücke wie *brasiliensis*. Auch die Stellung der Schüppchen ist ebenso wie bei dieser Art, doch sind die Schüppchen durchweg schmaler und daher noch mehr bostenförmig. Das Pygidium trägt mit schmalen Schüppchen besetzte Nabelpunkte. Die Unterseite ist mit anliegend grauen Borsten bedeckt. Die Vorderschienen sind dreizählig, doch ist beim ♂ der oberste Zahn nur klein. Das erste Glied der Vordertarsen ist beim ♂ verlängert und innen am Ende mit einem kleinen Dorn versehen.

Ctilocephala minuta n. sp.

♂. *C. griseae* similis. Nigro-picea, nitida, griseo-squamoso-setosa. Capite dense aciculato-punctato, punctis setosis, clypeo antrorsum angustato, margine antico paulo elevato, minutissime sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis piceis, 9-articulatis, flabello stipite obscuriore; prothorace latiore quam longiore, lateribus rotundatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso dense umbilicato-punctato, punctis setis griseis squamiformibus adpressis instructis; scutello setifero-punctato; elytris juxta suturam impressis, crebre punctatis, punctis squamoso-setosis; pygidio confertim umbilicato-punctato, punctis squamis angustis adpressis vestitis. Corpore infra griseo-setoso, setis adpressis; tibiis anticis tridentatis, dente primo in mare parvo; tarsis fuscis. — Long. 4 mm.

Brasilien.

Eine sehr kleine, der vorhergehend beschriebenen *C. grisea* ähnliche Art. Sie ist von schwarzbrauner Färbung, die Tarsen sind rotbraun, die Oberseite ist mit großen schuppenartigen Borsten bekleidet. Der Kopf ist dicht nadelrissig punktiert, die Punkte sind beborstet. Der Clypeus ist ein wenig länger als bei *grisea*, der etwas erhabene Vorderrand ist breit abgestutzt und kaum merklich gebuchtet. Die neungliedrigen Fühler sind schwarzbraun, der Stiel ist heller als der Fächer. Das Halsschild ist breiter als lang, die Seitenränder sind stark gebogen, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist dicht mit Nabelpunkten besetzt, welche anliegende schuppenartige Börstchen tragen. Die Flügeldecken zeigen neben der Naht eine schwache Längsfurche, so daß die Naht wulstig hervortritt. Die Oberfläche ist dicht nadelrissig punktiert, die Punkte sind mit anliegenden Borstenschuppen versehen. Das Pygidium zeigt dicht stehende Nabelpunkte, welche schmale helle Börstchen tragen. Die Unterseite ist mit anliegenden borstenartigen Haaren bekleidet. Die Vorderschienen sind dreizählig, doch ist der oberste Zahn beim ♂, welcher allein vorliegt, nur klein.

Ctilocephala breviceps n. sp.

♂. *C. griseae* similis, minor. Picea, nitida, griseo-squamoso-setosa. Capite granuloso-punctato, punctis setosis, clypeo brevi, late rotundato; antennis rufo-flavis, 9-articulatis; prothorace latiore quam longiore, post medium rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso dense umbilicato-punctato, punctis setis squamiformibus adpressis griseis vestitis, prothoracis medio leviter longitudinaliter sulcato; scutello setifero-punctato; elytris juxta suturam in parte basali bulbosis, ante et post medium impressis, dense aciculato-punctatis, punctis squamoso-setosis, setis adpressis, impressionibus fere nudis; pygidio crebre umbilicato-punctato, punctis setis squamiformibus instructis. Corpore infra cinereo-piloso-setoso, tibiis anticis tridentatis. — Long. 3,5 mm.

Brasilien.

Der *C. grisea* sehr ähnlich, kleiner und durch die Clypeusbildung ausgezeichnet. Sie ist dunkelbraun, glänzend, oberseits mit grauen Schuppenborsten bekleidet. Der Kopf ist dicht punktiert und beborstet, der Clypeus ist auffallend kurz, sein Vorderrand ist breit gerundet. Die neungliedrigen Fühler sind gelbbraun. Das Halsschild ist breiter als lang, hinter der Mitte bogenförmig verbreitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist dicht mit Nabelpunkten bedeckt, welche anliegende graue Schuppenborsten tragen. Die Mitte des Halsschildes ist mit einer Längsfurche versehen. Die Flügeldecken zeigen beider-

seits der Naht hinter dem Schildchen eine Anschwellung, dahinter einen Längseindruck, der in der Mitte unterbrochen ist. Sie sind dicht nadelrissig punktiert, die Punkte tragen anliegende graue schuppenartige Borsten, die Eindrücke neben der Naht sind jedoch fast kahl. Das Pygidium ist dicht mit Nabelpunkten besetzt, die kurze Schuppenbörstchen tragen. Die Unterseite ist mit anliegenden hellen Borstenhaaren bekleidet. Die Vorderschienen sind dreizählig.

Ctilocephala abdominalis n. sp.

C. pelluscenti Burm. similis. Fusca, nitida, elytris fulvis, femoribus tibiisque nigro-fuscis. Capite dense aciculato-punctato, punctis setis flavidis instructis, clypeo in utroque sexu brevi, late rotundato; antennis rufo-flavis, 9-articulatis, stipitis articulo quinto in mare elongato, flabello in utroque sexu stipite brevior; prothorace postice longitudine paulo latiore, medio rotundato-dilatato, lateribus post medium leviter sinuatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso dense punctato, punctis setis squamiformibus albidis vestitis; scutello, marginibus exceptis, setifero-punctato; elytris in parte basali juxta suturam tumidis, sat dense punctatis, punctis albido-squamoso-setosis, setis adpressis; pygidio flavido-squamoso. Corpore infra medio albido-setoso, setis adpressis, juxta latera albido-squamoso, abdominis segmentis 1—4 in mare fascia media dense erecte setosa ornatis; tibiis anticis bidentatis, dente superiore minuto. — Long. 6 mm.

Columbien. A. H. Faßl leg.

Die Art ist in der Färbung der *C. pelluscens* Burm. ähnlich, aber sonst sehr abweichend. Sie ist braun, glänzend, die Flügeldecken sind gelbbraun, die Schenkel und Schienen schwarzbraun. Der Kopf ist dicht nadelrissig punktiert, die Punkte sind mit gelblichen Borsten bekleidet. Der Clypeus ist in beiden Geschlechtern kurz, vorn flach gerundet. Die rotgelben Fühler sind neungliedrig, das fünfte Glied des Stieles ist beim ♂ verlängert, der Fächer ist in beiden Geschlechtern so lang wie die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist zwischen den Hinterecken etwas breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind hinter der Mitte leicht gebuchtet, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist dicht punktiert, die Punkte tragen weißliche schuppenartige Borsten. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Ränder mit beborsteten Punkten besetzt. Die Flügeldecken sind neben der Naht hinter dem Schildchen etwas angeschwollen. Sie sind ziemlich dicht mit Punkten besetzt, welche anliegende helle Borstenschuppen tragen. Das Pygidium ist mit gelblichen Schuppen

versehen und markieren sich auf dem Pygidium zwei Längsbinden. Die Unterseite ist in der Mitte mit anliegenden weißlichen Borstenhaaren, an den Seiten mit Schüppchen bekleidet. Das Abdomen des ♂ ist dadurch ausgezeichnet, daß die ersten vier Bauchsegmente in der Mitte eine Querreihe eng gestellter abstehender Borsten tragen, welche dem ♀ fehlen. Die Vorderschienen sind in beiden Geschlechtern zweizählig, doch ist der oberste Zahn nur sehr klein.

Plectris vitticollis n. sp.

♂. *P. lineatocollis* Blanch. similis, minor. Fusca, nitida, pilis griseis adpressis vestita, pronoti lateribus vittaque media, in scutellum extensa, pallidioribus. Capite aciculato-punctato, clypeo antrorsum angustato, margine antico late et profunde sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine aequali; prothorace postice vix paulo latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso crebre aciculato-punctato, punctis pilosis; elytris subcostatis, sat dense pilifero-punctatis; pygidio corporeque infra pilis griseis obtectis; articulo primo tarsorum posticorum elongato. — Long. 9 mm.

Brasilien (St. Catharina).

Der *P. lineatocollis* Blanch. ähnlich, aber kleiner, von dunkelbrauner Färbung und mit feinen anliegenden grauen Haaren bekleidet. Der Kopf ist dicht nadelrissig punktiert, die Punkte sind behaart. Der Clypeus ist nach vorn verschmälert und vorn breiter und tiefer gebuchtet als bei *lineatocollis*. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist zwischen den Hinterecken kaum breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist dicht mit nadelrissigen, anliegend behaarten Punkten bedeckt, die Seitenränder und eine mittlere Längsbinde sind heller gefärbt und erstreckt sich die Mittelbinde auch auf das Schildchen. Die Flügeldecken sind schwach gerippt und dicht punktiert, die Punkte tragen anliegende Haare, vereinzelte Härchen sind abstehend. Das Pygidium und die Unterseite sind gleichfalls dicht grau behaart. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist verlängert.

Plectris niveoscutata n. sp.

♂. *P. vitticollis* similis, major. Testacea, nitida, dense setis griseis squamiformibus adpressis vestita, scutelli setis niveis. Capite dense aciculato-punctato, punctis setosis, clypeo bilobato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitu-

dine fere aequali; prothorace postice dimidia parte latiore quam longiore, medio fortiter rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso dense punctato, punctis setis griseis adpressis vestitis, setis erectis intermixtis; scutello niveo-setoso; elytris singulis tricostatis, crebre setifero-punctatis, setis adpressis, setis nonnullis, praecipue in elytrorum parte basali, erectis; pygidio dense squamoso-setoso, setis ad pygidii medium versus directis. Corpore infra crebre cinereo-piloso, pectoris pilis recumbentibus, abdominis pilis adpressis, pilis nonnullis erectis intermixtis; tibiis anticis tridentatis, dente primo obsoleto: tarsis posticis articulo primo elongato. — Long. 12,5 mm.

Brasilien (Bahia).

Etwas größer als die vorhergehend beschriebene *P. vitticollis*, ohne Mittelbinde auf dem Halsschild und mit anderer Clypeusbildung. Die Art ist gelbbraun und dicht mit anliegenden grauen schuppenförmigen Borsten bekleidet. Der Kopf ist dicht nadelrissig punktiert, die Punkte sind beborstet, der Clypeus ist nach vorn verschmälert, die Seitenränder sind vorn leicht gebuchtet, der Vorderrand ist tief dreieckig ausgeschnitten, so daß er zweilappig erscheint. Die rotbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist fast so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist hinten um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte stark bogenförmig erweitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist dicht punktiert, die Punkte tragen teils anliegende, teils abstehende graue Haare. Die anliegende dichte Haarbekleidung des Schildchens ist weiß. Die Flügeldecken, von denen jede 3 Rippen erkennen läßt, sind dicht mit anliegenden grauen Schuppenborsten besetzt, welche jedoch den Untergrund nicht ganz verdecken. Einige Börstchen, namentlich im Basalteile der Flügeldecken, stehen aufrecht. Das Pygidium trägt anliegende borstenartige Schüppchen, die nach der Mitte des Pygidiums zu gerichtet sind. Die Unterseite ist mit hellen Borstenhaaren bekleidet. Auf der Brust sind dieselben nach rückwärts geneigt, auf dem Abdomen liegen sie mit Ausnahme einzelner längerer borstenartiger Haare an. Die Vorderschienen sind dreizählig, doch ist beim ♂ der oberste Zahn nur angedeutet. Das erste Glied der Hintertarsen ist länger als die beiden folgenden Tarsenglieder zusammen.

Plectris opacula n. sp.

♂. Ovata, sat lata, nigro-fusca, opaca. Capite dense punctato, punctis setis fuscis adpressis vestitis, setis nonnullis juxta oculos erectis, clypeo antrorsum paulo angustato, margine antico elevato, leviter sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis. flabello

maris stipite paulo brevior; prothorace postice longitudine latiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso crebre aciculato-punctato, punctis setis fuscis squamiformibus adpressis vestitis, setis nonnullis flavis intermixtis; scutello dense setifero-punctato; elytris singulis tricostatis, dense punctatis, punctis setis fuscis adpressis ornatis, setis nonnullis flavis seriatim positis; pygidio confertim umbilicato-punctato, punctis fusco-squamoso-setosis, pygidii marginibus setis flavis instructis. Subtus pectore, abdomine pedibusque dense pilis setiformibus flavido-griseis vestitis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posteriorum fortiter elongato. — Long. 14 mm.

Brasilien (Espírito Santo).

Von ziemlich breiter Gestalt, ähnlich wie *P. ambitiosa* Blanch. Schwarzbraun, matt, die Oberseite mit anliegenden dunkelbraunen schuppenartigen Borsten bekleidet. Der Kopf ist dicht punktiert, die Punkte sind anliegend beborstet, daneben finden sich einige abstehende Borsten. Der Clypeus ist nach vorn nur wenig verschmälert, sein etwas erhabener Vorderrand ist leicht gebuchtet. Die gelbroten Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist hinten breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist dicht punktiert, die Punkte sind mit anliegenden dunklen Borsten besetzt, während vereinzelte Borsten heller gefärbt sind. Die Flügeldecken lassen jede 3 schwache Rippen erkennen. Sie sind dicht nadelrissig punktiert, die Punkte sind mit anliegenden dunklen Borstenschuppen versehen, vereinzelte helle Schüppchen stehen in Reihen. Das dicht mit Nabelpunkten besetzte Pygidium trägt gleichfalls dunkle Borsten, die Ränder des Pygidiums sind mit hellen Börstchen besetzt. Die Unterseite ist mit anliegenden gelblichgrauen borstenartigen Haaren bedeckt. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist länger als die 3 folgenden Tarsenglieder zusammen.

Plectris nigrita n. sp.

♂. Nigra, nitida. Fronte aciculato-punctata, punctis setis nigris recumbentibus vestitis, setis erectis intermixtis, clypeo sat longo, fortiter setifero-punctato, margine antico elevato, rotundato; antennis rufo-flavis, 9-articulatis, flabello maris stipite brevior; prothorace longitudine latiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso dense umbilicato-punctato, punctis setis cinereis recumbentibus instructis, setis juxta prothoracis latera albidis; scutello dense flavido-setoso; elytris singulis quadricostatis, crebre punctatis, punctis cinereo-setosis, setis adpressis;

pygidio dense setis adpressis albidis vestito. Corpore infra crebre pilis cinereis oblecto; tibiis anticis in mare bidentatis, dente tertio obsoleto; articulo primo tarsorum posteriorum secundo duplo longiore. — Long. 9—10 mm.

Paraguay.

Schwarz, glänzend. Die Stirn ist dicht nadelrissig punktiert und mit nach rückwärts geneigten schwärzlichen Borsten bekleidet. Der grob punktierte Clypeus ist ziemlich lang, nach vorn verschmälert, sein erhabener Vorderrand ist gerundet. Die gelbbraunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist dicht mit Nabelpunkten bedeckt, welche dunkelgraue, nach rückwärts geneigte Borsten tragen. Neben den Seitenrändern des Halsschildes stehen weißliche Borsten und sind auch zuweilen auf dem Diskus einzelne hellere abstehende Borsten vorhanden. Das Schildchen ist dicht mit gelblichweißen anliegenden Borsten bekleidet. Jede Flügeldecke läßt 4 wulstartige Rippen erkennen. Die Flügeldecken sind dicht punktiert, die Punkte sind mit dunkelgrauen anliegenden Borsten besetzt. Auf dem Pygidium sind die dicht stehenden Borsten weißlich. Die Unterseite ist dicht mit anliegenden weißlichgrauen borstenartigen Haaren bekleidet. Die Vorderschienen sind beim ♂ zweizählig, ein dritter oberer Zahn ist angedeutet. Das erste Glied der Hintertarsen ist doppelt so lang wie das zweite.

Diese Art befindet sich außer in meiner Sammlung auch in der des Deutschen entomologischen Museums.

Plectris maculipyga n. sp.

P. aeratae Burm. similis. Rufo-fusca, nitida, griseo-setosa. Capite, fronte rugoso-punctata, punctis setis adpressis instructis, clypeo fortiter punctato, marginibus elevatis, margine antico sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-flavis, 9-articulatis, flabello in utroque sexu stipite brevior, stipitis articulis 3 et 4 elongatis; prothorace latior quam longior, lateribus curvatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso dense punctato, punctis setosis, setis adpressis; scutello setifero-punctato; elytris singulis quadricostatis, crebre aciculato-punctatis, punctis setis adpressis vestitis, setis nonnullis brevibus erectis juxta suturam positas; pygidio dense umbilicato-punctato, punctis griseo-pilosis, macula parva apicali viridi-metallica. Subtus dense cinereo-pilosa; tibiis anticis bidentatis; articulo primo tarsorum posteriorum secundo dimidia parte longiore. — Long. 9 mm.

Brasilien (Espírito Santo).

Der *P. aerata* Burm. ähnlich, doch schon durch die neungliedrigen Fühler unterschieden. Braun, glänzend, oberseits mit anliegenden grauen Borsten bekleidet, die den Untergrund nicht ganz verdecken. Die Stirn ist nadelrissig punktiert, die Punkte sind anliegend beborstet. Der Clypeus trägt kräftige Punkte, seine Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist gebuchtet, die Vorderecken sind gerundet. Die gelbroten Fühler sind neungliedrig, das 3. und 4. Glied des Stieles sind stark verlängert. Der Fächer des ♂ ist ein wenig kürzer als der Stiel, der des ♀ ist so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist breiter als lang, die Seitenränder sind gebogen, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist dicht punktiert, die Punkte sind mit anliegenden Borsten besetzt. Auch das Schildchen ist mit einer anliegend beborsteten Punktierung versehen. Die Flügeldecken zeigen jede 4 Rippen. Sie sind dicht nadelrissig punktiert, die Punkte tragen anliegende Borsten. Einzelne kurze aufrechte Borsten stehen neben der Naht. Das Pygidium ist eng mit Nabelpunkten besetzt, die grau behaart sind. An der Spitze des Pygidiums befindet sich ein kleiner metallisch grüner Fleck. Die Unterseite ist dicht grau behaart, die Vorderschienen sind zweizählig. Das erste Glied der Hintertarsen ist um die Hälfte länger als das zweite.

Plectris brevisetosa n. sp.

♂. Statura *P. aeratae* Burm. Supra picea, nitida, setis griseis haud dense vestita, subtus rufo-brunnea. Capite crebre punctato, punctis setis flavidis instructis, clypeo margine antico fortiter elevato, levissime sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-flavis, 9-articulatis, flabello maris stipite brevior; prothorace postice paulo latiore quam longiore, lateribus curvatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso dense punctato, punctis setis griseis recumbentibus ornatis; scutello crebre setifero-punctato, setis adpressis; elytris indistincte quadricostatis, subrugoso-punctatis, punctis breviter setosis; pygidio dense setis adpressis obtecto. Corpore infra cinereo-piloso-setoso; tibiis anticis bidentatis, dente tertio in mare obsoleto; articulo primo tarsorum posticorum fortiter elongato. — Long. 9 mm.

Brasilien.

In Größe und Gestalt dem *P. aerata* Burm. ähnlich, aber schon durch die Kopfbildung und die neungliedrigen Fühler unterschieden. Sie ist oberseits schwarzbraun, glänzend, kurz greis beborstet, unterseits rotbraun. Der Kopf ist dicht punktiert, die Punkte tragen gelbliche Borsten. Der Vorderrand des Clypeus ist stark erhaben und ganz schwach gebuchtet, die Vorderecken

sind gerundet. Die rotgelben Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten etwas breiter als lang, die Seitenränder sind stark gebogen, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist dicht punktiert und tragen die Punkte nach rückwärts geneigte helle Börstchen. Das Schildchen ist dicht mit anliegenden Borsten besetzt. Jede Flügeldecke läßt 4 wulstartige Rippen erkennen. Die Flügeldecken sind etwas runzlig punktiert und mit stark nach rückwärts geneigten kurzen grauen Borsten bekleidet. Die Unterseite ist dicht mit grauen borstenartigen Haaren besetzt, welche auf der Brust abstehen, auf dem Abdomen bis auf einige Borsten anliegen. Die Vorder-schienen sind beim ♂ zweizählig, ein dritter oberer Zahn ist kaum angedeutet. Das erste Glied der Hintertarsen ist länger als die 3 folgenden Tarsenglieder zusammen.

Plectris gracilicornis n. sp.

♂. *P. eucalyptrae* Burm. similis, paulo minor et angustior. Testacea, nitida, supra setis adpressis flavido-griseis vestita. Capite rugoso-punctato, punctis setis flavido-cinereis instructis, clypeo antrorsum angustato, lateribus sinuatis, margine antico profunde emarginato, angulis anticis rotundatis; antennis gracilibus, 8-articulatis, stipitis articulis tertio quartoque elongatis, flabello stipite brevior; prothorace latiore quam longiore, lateribus fortiter curvatis, angulis anticis fere rectangulis, angulis posticis obtusis, dorso dense punctato, punctis setosis; scutello crebre setifero-punctato; elytris singulis quadricostatis, dense punctis setosis obtectis, setis adpressis, setis nonnullis erectis seriatim positis; pygidio setis adpressis dense instructo, setis raris longioribus erectis. Subtus cinereo-pilosa; tibiis anticis bidentatis, tibiis posticis apice uno calcari curvato infixo armatis; tarsis posticis articulo primo fortiter elongato. — Long. 10 mm.

Brasilien.

Die Art, von der ein ♂ vorliegt, ist der *C. eucalyptra* Burm. ähnlich, etwas kleiner und schmaler und schon durch die Bespornung der Hinterschienen unterschieden. Sie ist gelbbraun, oberseits mit anliegenden gelblichgrauen Borsten bekleidet, doch nicht so dicht, daß der Untergrund verdeckt wird. Der Kopf ist dicht runzlig punktiert, die Punkte sind beborstet. Der Clypeus hat einen tief gebuchteten Vorderrand und auch die Seitenränder sind vorn an den abgerundeten Vorderecken gebuchtet, so daß der Clypeus fast zweilappig erscheint. Die Fühler sind sehr schlank, gelbbraun, achtgliedrig, das dritte und vierte Glied des Stieles sind stark verlängert, der Fächer des ♂ ist so lang wie

die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist in der Mitte um die Hälfte breiter als lang, die Seitenränder sind stark gebogen, die Vorderecken sind fast rechtwinklig, die Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist dicht punktiert, die Punkte sind anliegend beborstet, am Vorderrande stehen einige aufrechte Borsten. Das Schildchen ist dicht mit Borstenpunkten besetzt. Die Flügeldecken, von denen jede 4 Rippen erkennen läßt, sind eng punktiert, die Punkte sind anliegend beborstet, aufrechte Borsten stehen in Reihen auf den Rippen. Das Pygidium und die Unterseite sind anliegend grau beborstet. Die Vorderschienen sind zweizählig, die Hinterschienen haben nur einen festen gekrümmten Endsporn. Das erste Glied der Hinter-tarsen ist länger als die 3 folgenden Tarsenglieder zusammen.

Plectris setiventris n. sp.

♂. *P. tomentosae* Serv. similis. Fusca, nitida, paulo aenescens, griseo-pilosa. Capite dense granuloso-punctato, punctis pilis adpressis et erectis vestitis, clypeo antrorsum angustato, margine antico paulo elevato, sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-flavis, 8-articulatis, stipitis articulis 3. et 4. elongatis, flabello maris stipite paulo brevior; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso dense punctato, punctis pilis adpressis instructis, pilis nonnullis erectis; scutello pilifero-punctato; elytris singulis quadricostatis, dense aciculato-punctatis, punctis pilosis, pilis adpressis, pilis erectis seriatim positis; pygidio pilis adpressis et erectis vestito. Subtus griseo-pilosa, abdominis segmento penultimo medio macula nigro-fusca, e setis composita, ornato; tibiis anticis bidentatis, tibiis posticis apice uno calcari infixo, curvato, acuminato armatis; tarsis posticis articulo primo fortiter elongato. — Long. 13—14 mm.

Brasilien (R. Grande do Sul).

Die Art, von der einige männliche Exemplare vorliegen, ist derjenigen Art, die ich nach der Beschreibung von Burmeister für *P. tomentosa* Serv. halte, sehr ähnlich und durch einen Borstenfleck auf dem Abdomen des ♂ ausgezeichnet. Sie ist braun mit etwas Erzschimmer, grau behaart. Der Kopf ist dicht körnig punktiert, die Punkte sind mit anliegenden und abstehenden Haaren bekleidet. Der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein schwach erhabener Vorderrand ist gebuchtet. Die rotbraunen Fühler sind achtgliedrig, das dritte und vierte Glied des Stieles sind verlängert, der Fächer des ♂ ist etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die

Oberfläche ist dicht punktiert, die Punkte sind mit anliegenden Haaren besetzt, während aufrechte Haare aus kleinen nackten Stellen entspringen. Das Schildchen ist dicht anliegend behaart. Die Flügeldecken lassen jede 4 Rippen erkennen. Sie sind dicht nadelrissig punktiert, die Punkte tragen anliegende Haare, während aufrechte Haare auf den Rippen in Reihen stehen. Das Pygidium ist mit anliegenden und abstehenden Haaren bedeckt. Die Unterseite ist anliegend grau behaart, auf dem vorletzten Bauchsegment findet sich in der Mitte ein Fleck aus schwarzbraunen abstehenden Borsten. Die Vorderschienen sind zweizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist noch etwas länger als die drei folgenden Tarsenglieder zusammen.

Plectris longula n. sp.

P. tomentosae Serv. similis. Oblonga, fusca, nitida, pilis griseis vestita. Capite magno, dense granuloso-punctato, clypeo antrosum angustato, margine antico elevato, levissime sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-flavis, 8-articulatis, stipitis articulis tertio quartoque elongatis, flabello in utroque sexu stipite brevior; prothorace transverso, lateribus curvatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso dense punctato, punctis pilis brevibus recumbentibus vestitis, pilis nonnullis longioribus erectis; scutello confertim pilifero-punctato; elytris singulis quadricostatis, subrugoso-punctatis, punctis pilis instructis, pilis brevibus recumbentibus, pilis raris longioribus erectis; pygidio pilis erectis dense vestito, pilis longitudine inaequalibus. Corpore infra crebre cinereo-piloso, pectore juxta medium in mare nigro-fusco-setoso; tibiis anticis bidentatis, tibiis posticis in mare apice calcari longiore infixo. curvato; tarsis posticis articulo primo secundo dimidia parte longiore. — Long. 12 mm.

Brasilien (St. Catharina).

Die Art ist der *P. tomentosa* Serv. ähnlich und gehört auch zu denjenigen Arten, bei denen die Hinterschienen des ♂ mit einem festen gekrümmten Sporen versehen sind, doch hat bei dieser Art der ♂ auch noch einen kleinen beweglichen Endsporen. Sie ist braun, glänzend, oberseits mit grauen Haaren bekleidet, die den Untergrund nicht verdecken. Der Kopf ist groß, dicht und körnig punktiert, der Vorderrand des Clypeus ist erhaben, breit abgestutzt, kaum merklich gebuchtet, die Vorderecken sind kürzer abgerundet als bei *tomentosa*. Die gelbbraunen Fühler sind achtgliedrig, das dritte und vierte Glied des Stieles sind stark verlängert, der Fächer ist beim ♂ etwas länger, beim ♀ kürzer als die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist etwas kürzer als bei *tomentosa*, die Seiten sind stark

gebogen, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist dicht punktiert, die Punkte tragen nach rückwärts geneigte Haare, während einige etwas längere Haare aufrecht stehen. Das Schildchen ist dicht mit anliegenden Haaren bekleidet. Die Flügeldecken, von denen jede 4 Rippen erkennen läßt, sind etwas runzlig punktiert und kurz behaart. Die Haare sind nach rückwärts geneigt, fast anliegend, während vereinzelte Haare länger sind und aufrecht stehen. Das Pygidium ist mit abstehenden Haaren von ungleicher Länge besetzt. Die Unterseite ist grau behaart, der ♂ zeigt auf der Mitte der Brust einen dunklen Fleck von abstehenden Borsten und auch das letzte Bauchsegment ist beim ♂ in der Mitte mit einem kleinen dunklen Makel versehen. Die Vorderschienen sind zweizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist nicht ganz so lang wie die beiden folgenden Tarsenglieder zusammen.

Plectris amazonicã n. sp.

♂. *P. longulae* similis. Fusca, nitida, paulo aenescens, cinereo-pilosa. Capite dense aciculato-punctato, punctis pilis adpressis et erectis vestitis, clypeo antrorsum angustato, margine antico paulo elevato, sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-flavis, 8-articulatis, stipitis articulis tertio quartoque elongatis, flabello maris stipite brevior; prothorace postice dimidia parte latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso confertim punctato, punctis pilis recumbentibus instructis, pilis erectis intermixtis; scutello dense pilifero-punctato; elytris singulis indistincte quadricostatis, crebre aciculato-punctatis, punctis pilis fere adpressis vestitis, pilis nonnullis erectis seriatim positis; pygidio dense piloso. Subtus cinereo-pilosa; tibiis anticis bidentatis, articulo primo tarsorum posticorum fortiter elongato. — Long. 12 mm.

Amazonas. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Der vorhergehend beschriebenen *P. longula* ähnlich, unterscheidet sich diese Art schon dadurch, daß beide Sporen der Hinterschienen beweglich sind. Sie ist braun, glänzend, etwas erzfarbig schimmernd. Der Kopf ist dicht nadelrissig punktiert, die Punkte sind mit anliegenden und abstehenden Haaren besetzt. Der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein schwach erhabener Vorderrand ist gebuchtet. Die rotgelben Fühler sind achtgliedrig, das dritte und vierte Stielglied sind stark verlängert, der Fächer des ♂ ist so lang wie die 4 vorhergehenden Stielglieder zusammen. Das Halsschild ist hinten um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist dicht punktiert, die Punkte

tragen teils nach rückwärts geneigte, teils etwas längere abstehende Haare. Das Schildchen ist dicht mit anliegenden Haaren besetzt. Die Flügeldecken sind eng nadelrissig punktiert, die Haare der Punkte sind fast anliegend, während auf den Rippen einige aufgerichtete Haare stehen. Das Pygidium ist dicht mit anliegenden Haaren besetzt, zwischen denen sich einige aufrechte Haare befinden. Die Unterseite ist grau behaart, die Vorder-schienen sind zweizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie die 3 folgenden Tarsenglieder zusammen.

Plectris excisiceps n. sp.

P. eucalyptrae Burm. similis. Fusca, nitida, dense setis flavo-griseis adpressis vestita. Capite subrugoso-punctato, fronte pilosa, clypeo antrorsum angustato, margine antico medio profunde exciso, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-flavis, 8-articulatis, stipitis articulis tertio quartoque elongatis, flabello gracili, stipite brevior; prothorace transverso, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso dense punctato, punctis setis adpressis instructis, setis nonnullis erectis; scutello setifero-punctato; elytris singulis quadricostatis, dense aciculato-punctatis, punctis setis adpressis vestitis, setis nonnullis erectis seriatim positis; pygidio crebre piloso, pilis in pygidii parte posteriore erectis. Subtus dense cinereo-pilosa, tibiis anticis tridentatis, dente primo in mare obsoleto; articulo primo tarsorum posticorum secundo duplo longiore. — Long. 12—13 mm.

Brasilien (Espirito Santo).

Die Art gehört in die Verwandtschaft der *P. eucalyptra* Burm. Von dieser unterscheidet sie sich durch den nach vorn stärker verschmälerten Clypeus und ein kürzeres Halsschild. Sie ist rotbraun, glänzend, oberseits mit gelblichgrauen anliegenden Haaren bekleidet. Der Kopf ist dicht und etwas runzlig punktiert, die Stirn ist behaart, der Clypeus ist nach vorn ziemlich stark verschmälert, der Vorderrand ist nur wenig erhaben und in der Mitte tief dreieckig ausgeschnitten, die Vorderecken sind gerundet. Die gelbbraunen Fühler sind achtgliedrig, das dritte und vierte Glied des Stieles sind stark verlängert. Der Fächer des ♂ ist etwas kürzer als der Stiel, der des ♀ so lang wie die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist zwischen den Hinterecken um die Hälfte breiter als lang und in der Mitte bogenförmig verbreitert, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist dicht punktiert, die Punkte sind anliegend behaart. Einige abstehende längere Haare entspringen aus kleinen kahlen Fleckchen. Das Schildchen ist dicht mit anliegenden Haaren bekleidet. Jede Flügeldecke zeigt 4 Rippen.

Die Punktierung der Flügeldecken ist eng und nadelrissig, die Haare sind gleichfalls anliegend, während abstehende Haare auf den Rippen aus kahlen Flecken entspringen. Das Pygidium ist dicht behaart, im hinteren Teile des Pygidiums sind die Haare abstehend. Die Unterseite ist dicht mit anliegenden grauen Haaren besetzt. Nur vereinzelte Haare sind abstehend, während bei *eucalyptra* die Mitte des Abdomens dicht mit abstehenden Haaren bedeckt ist. Die Vorderschienen sind dreizählig, doch ist beim ♂ der oberste Zahn nur angedeutet. Die Hinterschienen haben auch beim ♂ zwei bewegliche Endsporen. Das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie die beiden folgenden Tarsenglieder zusammen.

Plectris subaenea n. sp.

♂. *P. aeratae* Burm. affinis. Fusca, leviter aenescens, griseo-pilosa. Capite subrugoso-punctato, punctis setis adpressis vestitis, clypeo margine antico elevato, leviter sinuato; antennis rufo-flavis, 8-articulatis, stipitis articulis tertio quartoque elongatis, flabello stipite paulo brevior; prothorace latiore quam longiore, medio fortiter rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso dense punctato, punctis pilosis, pilis recumbentibus, fere adpressis, pilis raris erectis; scutello crebre pilifero-punctato; elytris singulis quadricostatis, dense aciculato-punctatis, punctis pilis adpressis vestitis, pilis nonnullis erectis seriatim positis; pygidio crebre pilis oblecto, pygidii macula apicali viridi-metallica. Subtus dense cinereo-pilosa, tibiis anticis bidentatis, articulo primo tarsorum posteriorum secundo paulo longiore. — Long. 9 mm.

Brasilien (Neu-Freiburg).

Mir liegen von Neu-Freiburg zwei einander sehr ähnliche Arten vor und paßt auf beide Arten die Beschreibung, welche Burmeister von seiner *P. aerata* gibt. Ich nehme an, daß die Art, welche mir in größerer Anzahl vorliegt und die sich auch in alten Sammlungen als *aerata* findet, die von Burmeister beschriebene Art ist. Bei der hier beschriebenen Art, von der ich 3 männliche Exemplare besitze, ist die Behaarung kräftiger, der männliche Fühlerfächer ist ein wenig länger. Sie ist braun, schwach erzgrün schimmernd. Der Kopf ist dicht punktiert, die Stirn anliegend beborstet. Die gelbbraunen Fühler sind achtgliedrig, das dritte und vierte Glied des Stieles sind stark verlängert, der schlanke Fächer ist ein wenig kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist hinten etwas breiter als lang, in der Mitte stark bogenförmig erweitert, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist dicht punktiert und mit fast anliegenden Haaren besetzt, während vereinzelte Haare aufgerichtet

sind. Das Schildchen ist dicht mit anliegenden Haaren bekleidet. Die Flügeldecken zeigen je 4 Rippen und eine dichte nadelrissige Punktierung. Die Punkte sind anliegend behaart, vereinzelte Haare auf den Rippen stehen senkrecht und entspringen aus mehr oder weniger deutlichen kahlen Fleckchen. Das Pygidium ist eng mit abstehenden Haaren besetzt, ein kleiner Fleck am Ende des Pygidiums ist metallisch grün gefärbt. Die Unterseite ist anliegend grau behaart. Die Vorderschienen sind zweizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist nur wenig länger als das zweite.

Plectris signativentris n. sp.

♂. *P. subaeneae* similis. Fusca, nitida, griseo-pilosa. Capite dense subrugoso-punctato, punctis pilosis, clypeo antrorsum angustato, margine antico elevato, profunde sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis ferrugineis, 8-articulatis, stipitis articulis tertio quartoque elongatis, flabello maris stipite paulo brevior; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso confertim punctato, punctis pilis recumbentibus vestitis, pilis erectis intermixtis; scutello dense pilifero-punctato; elytris singulis quadricostatis, crebre aciculato-punctatis, punctis pilis adpressis instructis, pilis raris erectis; pygidio piloso. Subtus pilis cinereis adpressis vestita, abdominis segmentis 2.—4. medio macula, e pilis erectis flavidis composita, ornatis; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo sesundo parum longiore. — Long. 9—10 mm.

Brasilien (St. Catharina).

Die Art, von der einige männliche Exemplare vorliegen, ist der vorhergehend beschriebenen *P. subaenea* sehr ähnlich und durch die Behaarung des Abdomens beim ♂ ausgezeichnet. Sie ist braun, glänzend, greis behaart. Der Kopf ist dicht und etwas runzlig punktiert, die Punkte sind behaart. Der Clypeus ist nach vorn verschmälert, sein erhabener Vorderrand ist tief gebuchtet, die Vorderecken sind abgerundet. Die gelbbraunen Fühler sind achtgliedrig, das dritte und vierte Glied des Stieles sind stark verlängert, der schlanke Fächer des ♂ ist etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist dicht punktiert, die Punkte tragen nach rückwärts geneigte Haare, zwischen denen einige aufrechte Haare stehen. Das Schildchen ist dicht anliegend behaart. Die Flügeldecken sind eng nadelrissig punktiert, die Punkte sind anliegend behaart und nur vereinzelte kurze Haare sind aufgerichtet, welche aus mehr oder weniger deutlichen kahlen Fleckchen entspringen. Jede Flügeldecke läßt 4 Rippen erkennen. Das Pygidium ist

grau behaart und auch die Unterseite ist mit anliegenden grauen Haaren bekleidet. Das Abdomen zeigt in der Mitte auf dem zweiten, dritten und vierten Segment je einen Fleck aus gelblichen abstehenden Haaren. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist nur sehr wenig länger als das zweite.

Plectris cinerascens n. sp.

♂. *O. pexae* Burm. simili. Fusca, nitida, pilis griseis adpressis vestita. Capite dense subrugoso-punctato, clypeo antrorsum sat fortiter angustato, margine antico parum modo elevato, profunde sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis 8-articulatis, stipite fusco, flabello flavo, stipitis articulis tertio quartoque elongatis, flabello maris stipite brevior; prothorace postice longitudine dimidia parte latiore, lateribus fortiter curvatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso dense pilis adpressis vestito, pilis nonnullis erectis intermixtis; scutello pilifero-punctato; elytris singulis indistincte tricostatis, dense aciculato-punctatis, punctis pilis adpressis instructis, pilis nonnullis erectis; pygidio pilis adpressis oblecto, ante apicem erecte piloso. Subtus cinereopilosa, tibiis anticis bidentatis, tarsis posticis articulo primo valde elongato. — Long. 14 mm.

Brasilien (Espírito Santo).

Die Art ist der *P. pexa* Burm. ähnlich, aber schon durch die Clypeusbildung unterschieden. Sie ist rotbraun, glänzend, mit anliegenden grauen Haaren bekleidet, welche den Untergrund nicht verdecken. Der Kopf ist etwas runzlig punktiert, die Stirn dicht behaart, der Clypeus ist nach vorn stark verschmälert, sein Vorderrand ist tief gebuchtet. Die achtgliedrigen Fühler haben einen rotbraunen Stiel und einen gelben Fächer, das dritte und vierte Glied des Stieles sind stark verlängert. Der schlanke Fächer des ♂ ist etwas länger als die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten um die Hälfte breiter als lang, die Seitenränder sind stark gebogen, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist dicht punktiert, die Punkte sind anliegend behaart, dazwischen stehen einige aufrechte Haare, die aus kahlen Fleckchen entspringen. Das Schildchen ist eng anliegend behaart. Die Flügeldecken, welche je 3 schwache Rippen zeigen, sind dicht nadelrissig punktiert und anliegend behaart, vereinzelte aufrechte Haare stehen in Reihen. Das Pygidium ist mit anliegenden grauen Haare bekleidet, vor dem Hinterrande befinden sich abstehende Haare. Die Unterseite ist anliegend grau behaart, doch finden sich auf der Mitte der Brust und des Abdomens auch abstehende Haare. Die

Vorderschienen sind zweizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist sehr lang, fast so lang wie die 4 übrigen Tarsenglieder zusammen.

Plectris fusca n. sp.

♂. *P. pevae* Burm. similis. Fusca, nitida, cinereo-pilosa. Capite rugoso-punctato, punctis setis adpressis et erectis vestitis, clypeo margine antico elevato, leviter sinuato; antennis rufo-flavis, 8-articulatis, stipitis articulis tertio quartoque elongatis, flabello maris stipite brevior; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso dense punctato, punctis pilis recumbentibus instructis, pilis nonnullis erectis intermixtis; scutello pilis adpressis crebre obtecto; elytris singulis quadricostatis, dense aciculato-punctatis, punctis pilosis, pilis fere adpressis, pilis nonnullis erectis seriatim positis; pygidio dense umbilicato-punctato, punctis pilosis, pilis longitudine inaequalibus. Corpore infra flavido-piloso, tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posteriorum fortiter elongato. — Long. 14 mm.

Brasilien (P: Alegre, R. Grande do Sul).

Die Art ist gleichfalls der *P. peva* ähnlich, unterscheidet sich aber durch das gebuchtete Kopfschild, welches jedoch bei weitem nicht so stark gebuchtet ist wie bei der vorhergehend beschriebenen *cinerascens*. Sie ist braun, glänzend, oberseits gelblichgrau behaart, jedoch nicht so dicht, um den Untergrund zu verdecken. Der Kopf ist runzlig punktiert, anliegend und abstehend beborstet. Die gelbbraunen Fühler sind achtgliedrig, das dritte und vierte Stielglied sind stark verlängert, der Fächer des ♂ ist so lang wie die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist dicht mit Punkten besetzt, welche nach rückwärts geneigte Haare tragen, während etwas längere Haare aufrecht stehen. Das Schildchen ist dicht anliegend behaart. Die Flügeldecken zeigen je 4 Rippen und eine enge nadelrissige Punktierung. Die Punkte sind mit anliegenden Haaren besetzt, während vereinzelte aufrechte Haare auf den Rippen in Reihen stehen. Das Pygidium ist mit Nabelpunkten bedeckt, welche abstehende Haare von ungleicher Länge tragen. Die Brust ist lang und abstehend gelblich behaart, während auf dem Abdomen die gelblichen Haare anliegen. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist sehr stark verlängert.

Lachnosterna Schenklingi n. sp.

♂. Ex affinitate *L. cribricollis* Blanch. Castanea, nitida, capite, prothorace elytrorumque basi longe fulvo-pilosis. Capite, fronte grosse scabrosa, clypeo rotundato, rugoso-punctato, antice subsinuato; antennis fulvis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipite paulo longiore, leviter curvato, flabelli articulo primo abbreviato; prothorace transverso, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso fortiter punctato, punctis longe pilosis; scutello fere laevi; elytris subrugosis, in parte basali pilis longis vestitis, costis indistinctis; pygidio paulo convexo, leviter rugoso, pilifero-punctato. Subtus pectore flavo-piloso, abdomine medio longitudinaliter sulcato, segmento ultimo leviter transversim impresso; unguibus basi quadrato-dilatatis, dente medio lato, apice acuto, dente apicali longiore et graciliore. — Long. 12 mm.

Mexico (Durango). Hoege leg.

Die Art, von der ich einige Exemplare in der Sammlung des Deutschen entomologischen Museums fand, gehört in die Verwandtschaft der *L. cribricollis* Blanch. und ist an der männlichen Fühlerbildung leicht erkenntlich. Sie ist rotbraun, glänzend, der Kopf, das Halsschild und die Basis der Flügeldecken sind lang gelbbraun behaart. Der Kopf ist runzlig punktiert, der Vorderrand des Clypeus ist kaum merklich gebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist ein wenig länger als der Stiel und leicht gebogen. Er ist viergliedrig, doch ist das erste Glied des Fächers nur halb so lang wie die übrigen Fächerglieder. Das Halsschild ist kurz und breit, in der Mitte stark bogenförmig erweitert, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist mit kräftigen lang behaarten Punkten besetzt. Das Schildchen ist glatt oder läßt nur sehr feine Pünktchen erkennen. Die Punktierung der Flügeldecken ist schwach runzlig, die Rippen sind nur sehr undeutlich. Das etwas gewölbte Pygidium ist leicht gerunzelt, die Punkte auf dem Pygidium sind nur sehr flach und abstehend behaart. Die Brust trägt eine dichte gelbe Behaarung, das Abdomen ist beim ♂ in der Mitte fast unpunktirt und mit einer schmalen Längsfurche versehen. Beiderseits der Furche sind die Segmente gewulstet. Das letzte Bauchsegment zeigt beiderseits der Mitte einen schwachen Quereindruck. Die Sporen der Hinterschienen des ♂ sind schlank. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, die Krallen haben eine verbreiterte Basis, der Mittelzahn ist ziemlich breit, der Endzahn ist ein wenig schlanker und länger.

Ich widme diese Art Herrn Kustos S. Schenkling.

Lachnosterna Heynei n. sp.

Ex affinitate *L. testaceipennis* Blanch. Rufo-testacea, nitida, supra breviter cinereo-pilosa. Capite subrugoso-punctato, clypeo rotundato, margine antico integro; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine aequali, flabello feminae stipite brevior; prothorace longitudine latiore, medio paulo rotundato-dilatato, lateribus leviter crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso mediocriter crebre punctato, punctis pilis brevibus recumbentibus vel erectis vestitis; scutello pilifero-punctato; elytris subrugoso-punctatis, punctis pilis brevibus griseis recumbentibus instructis, pilis nonnullis in elytrorum parte basali longioribus, erectis; pygidio in utroque sexu antice paulo convexo, ad apicem versus deplanato, subrugoso-punctato, breviter piloso. Subtus pectore dense punctato, punctis flavo-pilosis, abdomine juxta latera crebre, in parte media laxius pilifero-punctato, in mare indistincte sulcato; abdominis segmento ultimo in mare transversim impresso, in femina paulo convexo; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posteriorum secundo brevior; unguibus basi modice dilatatis, apice fissis, dente interiore lato, acuminato, margine inferiore denticulato. — Long. 12—13 mm.

Guatemala. Conradt leg.

Nach der Krallenbildung gehört diese Art in die Verwandtschaft der *L. testaceipennis* Blanch. Sie ist rotbraun, glänzend, oberseits kurz greis behaart. Der Kopf ist mehr oder weniger runzlig punktiert, der Clypeus ist gerundet, sein Rand ist erhaben, vorn nicht gebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der dreigliedrige Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel, der des ♀ wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten nicht ganz doppelt so breit wie lang, in der Mitte etwas bogenförmig erweitert, die Seitenränder sind sehr leicht gekerbt, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist mäßig dicht mit ziemlich kräftigen Punkten besetzt, die nach rückwärts geneigte oder aufrechte kurze greise Haare tragen. Das Schildchen ist mehr oder weniger dicht mit behaarten Punkten besetzt. Die Flügeldecken sind etwas runzlig punktiert, die Punkte tragen nach rückwärts geneigte kurze graue Härchen, während einige längere aufrechte Haare sich im Basalteile der Flügeldecken befinden. Das Pygidium ist in beiden Geschlechtern im vorderen Teile schwach gewölbt, nach dem Hinterrande zu abgeflacht. Es ist etwas runzlig punktiert und kurz behaart. Die Brust trägt eine dichte Punktierung und gelbe Behaarung, das Abdomen ist an den Seiten eng, in der Mitte weitläufiger mit anliegend beborsteten Punkten besetzt.

Beim ♂ ist eine undeutliche Ventralfurche vorhanden, während das letzte Bauchsegment einen Quereindruck zeigt. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Die Krallen haben eine mäßig verdickte Basis und sind am Ende gespalten. Der innere der beiden Zähne ist breit und am unteren Rande fein gesägt.

Die Art fand ich in der Sammlung des Deutschen entomologischen Museums und widme sie Herrn Kustos A. Heyne.

Lachnosterna opaca n. sp.

♂. Ex affinitate *L. Sturmi* Bates. Opaca, supra fusca, pruinosa. subtus rufa. Capite crebre punctato, clypeo rotundato, margine antico sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris parvo; prothorace longitudine plus duplo latiore, medio rotundato-dilatato, angulis anticis et posticis obtusis, dorso medio-criter dense punctato; scutello laevi; elytris subrugoso-punctatis, costis obsoletis; pygidio modice convexo, sat remote punctis oblecto. Subtus pectore sat crebre subtiliter punctato, punctis pilis flavis adpressis vestitis; abdomine convexo, sparsim subtiliter punctato; tibiis anticis tridentatis, dente primo minuto; tarsis posticis articulo secundo primo duplo longiore; unguibus basi dilatatis, dente medio armatis. — Long. 19—20 mm.

Mexico (Morelia). Hoege leg.

Die Art, von der ich zwei Exemplare in der Sammlung des Deutschen entomologischen Museums fand, gehört in die Verwandtschaft der *L. Sturmi* Bates. Sie ist matt, oberseits dunkelbraun, pruinös, unterseits rotbraun. Der Kopf ist dicht punktiert, der Vorderrand des Clypeus ist gebuchtet, aber bei weitem nicht so stark wie bei *Sturmi*. Die rotbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist im Gegensatz zu *Sturmi* nur so lang wie die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist mäßig dicht mit Punkten besetzt. Das Schildchen ist unpunktirt. Die Flügeldecken tragen eine schwach runzlige Punktierung, die Rippen sind undeutlich. Das Pygidium ist etwas gewölbt und ziemlich weitläufig und fein punktiert. Die Brust ist mit einer engen und feinen Punktierung versehen, die Punkte sind mit anliegenden Härchen bekleidet. Das Abdomen ist beim ♂ gewölbt und weitläufig mit schwachen Punkten besetzt. Die Vorderschienen sind dreizählig, doch ist der oberste Zahn beim ♂ nur klein. Das erste Glied der Hintertarsen ist um die Hälfte kürzer als das zweite. Die Krallen haben eine

verdickte Basis und einen kräftigen aber ziemlich kurzen Zahn in der Mitte.

Lachnosterna atra n. sp.

♂. *L. schizorrhinae* Bates similis. Nigra, nitida, supra glabra. Capite, clypeo subrugoso-punctato, antrorsum angustato, margine antico reflexo, medio sinuato, angulis anticis rotundatis, fronte sat grosse punctata; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello 3-articulato, in mare parvo, stipitis articulis sexto et septimo spinosis; prothorace postice fere duplo latiore quam longiore, medio rotundato-dilato, lateribus antice subcrenulatis, post medium levissime sinuatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso medio-criter crebre sat fortiter punctato; scutello, medio excepto, sparsim punctato; elytris subrugosis, umbilicato-punctatis, costis fere laevibus; pygidio marginibus paulo elevatis, apice truncato, leviter sinuato, dorso subrugoso-punctato, punctis setis minutis griseis vestitis. Subtus pectore dense punctato, punctis flavo-griseo-pilosis, abdomine maris convexo, parce punctato, segmento quinto postice medio declivi et dense granulato, segmento sexto transversim impresso; tibiis anticis tridentatis, calcaribus posticis liberis, elongatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo longitudine fere aequali; unguibus basi dilatatis, dente medio, ad basin versus paulo inclinato, armatis. — Long. 22—24 mm.

Mexico (Necaxa Puebla). G. Heine leg.

Von dieser Art liegen mir zwei männliche Exemplare aus der Sammlung des Deutschen entomologischen Museums vor. Sie ist der *L. schizorrhina* Bates sehr ähnlich, schwarz, glänzend, oberseits kahl. Die Stirn ist ziemlich grob punktiert, auf dem Clypeus ist die Punktierung etwas gerunzelt. Nach vorn ist der Clypeus stärker verjüngt als bei *schizorrhina*, die Ausbuchtung in der Mitte des Vorderrandes ist breiter als bei dieser Art. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist kaum länger als die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das sechste Glied des Stieles ist schwach, das siebente stärker dornförmig ausgezogen. Das Halsschild ist ein wenig kürzer als bei *schizorrhina*, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind vor der Mitte leicht gekerbt, hinter der Mitte sehr schwach gebuchtet. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist mäßig dicht mit ziemlich kräftigen nabelförmigen Punkten besetzt. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt und gleichfalls mit Nabelpunkten versehen, die Rippen sind fast unpunktet. Die Ränder des Pygidiums sind leicht erhoben, der Hinterrand ist abgestutzt und schwach gebuchtet, die Oberfläche ist etwas runzlig punktiert, die Punkte tragen

kurze greise Börstchen. Die Brust ist dicht punktiert, die Punkte sind gelblichgrau behaart. Das Abdomen des ♂ ist stark gewölbt und weitläufig mit Punkten besetzt. Das fünfte Bauchsegment zeigt hinten in der Mitte einen körnig punktierten Fleck, das sechste Segment ist mit einem schwachen Quereindruck versehen. Die Vorderschienen sind kräftig dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist fast so lang wie das zweite. Die Krallen haben eine verdickte Basis und in der Mitte einen schwach nach der Basis zu geneigten Zahn.
